

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 1. September 2017 – Nr. 35

Immobilienverkauf geplant?

RE/MAX Binningen
Tel. 061 425 46 50

RE/MAX Oberwil
Tel. 061 405 10 90

www.team-lindenberger.ch



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Die zweite Ausgabe des Dorfjazz steht an

Am Freitag, 8. September, ist der Dorfplatz ab 19 Uhr ganz in der Hand des Jazz. Bei der zweiten Ausgabe des Dorfjazz Allschwil treten acht Bands an sechs unterschiedlichen Standorten auf. Zusätzlich wird eine Formation «on the road» unterwegs sein. **Seite 5**

Späte Niederlage für den FC Allschwil

Im Heimspiel gegen den FC Biel, den grossen Favoriten auf den Aufstieg in die 1. Liga, warf der FC Allschwil alles in die Waagschale, stand aber am Ende mit leeren Händen da. Das entscheidende Tor zum 3:2 für die Seeländer fiel erst in der 89. Minute. **Seite 17**

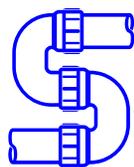
**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–

Der Kunst-Verein feiert Vernissage im Mühlehall



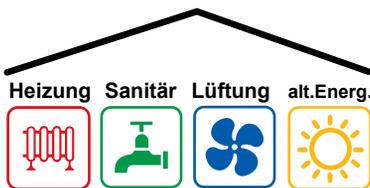
Am letzten Freitagabend lud der Kunst-Verein, gegründet 1980, ein zur Vernissage einer Ausstellung von 20 seiner Mitglieder. Neben der abwechslungsreichen Kunst bietet der Verein während der Ausstellungsdauer bis am 17. September verschiedene kulturelle Begleitveranstaltungen im Mühlehall an. Foto Andrea Schäfer **Seite 3**

IHR HAUSTECHNIKPARTNER



**Sanitär AG
Peter Müller**

4123 Allschwil Tel: 061 481 15 92



www.mueller-ht.ch

✓ **Gesunde
Finanzen**
✓ **Flexible
Verwaltung**
✓ **Effiziente
Behörde**

3x Ja

www.effiziente-verwaltung.ch

Fernseh Fehr

Reinacherstrasse 2 C. Geismann Allschwil
4106 Therwil
Tel. 061 721 64 65
www.fernsehfehr.ch
info@fernsehfehr.ch



AZA 4123 Allschwil



043747

Morgen Samstag, 2. September Allschwiler Dorf-Märt

mit vielen attraktiven Warenangeboten
und Verpflegungsmöglichkeiten

von 9 bis 17 Uhr in der Schönenbuchstrasse,
Neuweilerstrasse, Obere Kirchgasse.

Als besondere Attraktion spielt von
9 bis 11 und von 12 bis 13.30 Uhr
«Esthi's Pigalle»-Strassenorgel.

Von 11 bis 12 und 13.30 bis 14.30 Uhr ist die «United
Old Stars Marching Band» im Marktgebiet unterwegs.

Putzfrau

48-jährig, selbstständig, mehrjährige Erfahrung mit privaten Kunden. Suche Teilzeitanstellung im Haushalt. Preis nach Vereinbarung
0033 687 50 13 01

Zeitungs-
leser
lesen
auch die
Inserate

OETZI & RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 95.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

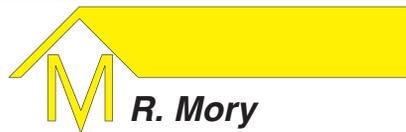
044842

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K_1212



www.sporthilfe.ch



R. Mory

Spenglerei
Sanitär
Boilerservice
Telefon 061 481 81 32

043310



Susanne Zimmerli
Mobil +41 79 424 28 00
info@homesitting-zimmerli.ch

Während Ihren Ferien, Geschäftsreisen oder
Spitalaufenthalt schaue ich für Ihr Heim.

www.homesitting-zimmerli.ch

044801

Garagenflohmarkt

von Mercerieartikeln aus Geschäftsauf-
lösung und anderem.

Samstag, 2. September, von 10 bis 16 Uhr
Schmocker,
Baslerstrasse 110, 4123 Allschwil

044579

Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbspätzli vom Nüssli	kg 22.95	24.81
Kalbsroule vom Hals	kg 14.95	16.16
Kalbsragout ohne Bein	kg 13.25	14.32
Bleu-Auvergne-Käse AOP	kg 9.05	9.78
Saint Mont des Alpes	kg 12.65	13.68
Riesling Cuvée du Centenaire	Exportpreis	
Freund 2013 Cave de Turckheim	75 cl 4.29	4.64
Mouton Cadet Rouge 2012	Exportpreis	
Bordeaux Baron Philippe de Rothschild	75 cl 7.04	7.61
Rioja Crianza 2011 Tempranillo	Exportpreis	
Marqués de Caceres	75 cl 6.88	7.44
Ritzenthaler Brut - Crémant d'Alsace	Exportpreis	
Cave de Turckheim	75 cl 4.96	5.36

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

Kurzschl **U** ss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaeherer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

erome.ch



Wir haben die grösste
INTERTIME Ausstellung
in der Nordwestschweiz.
Fr. 1000.- zahlen wir für
Ihre alte Garnitur beim
Kauf einer neuen Pol-
stergruppe. Gilt nicht für Abhol- u. Nettopreise

Für individuelle Sitz-
bedürfnisse **+** Intertime
Classic

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo - Fr 08.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 08.00 - 16.00 Uhr

Kunst-Verein 1980

Mitglieder zeigen ihre Werke

Am 25. August feierte der Kunst-Verein Vernissage. Im Mühlehall stellen 20 Vereinsmitglieder bis am 17. September Werke aus.

Von Andrea Schäfer

Tuschmalerei, Acrylbilder, Keramik, Aquarelle, Klatschbilder und vieles mehr ist aktuell im Mühlehall zu sehen. Unter dem Titel «Der Allschwiler Kunst-Verein, gegründet 1980, stellt aus» zeigen zwanzig Mitglieder des Vereins Ausschnitte aus ihrem künstlerischen Schaffen (Beispiele siehe unten).

«Es war auch für uns im Vorstand eine Überraschung, was die Leute bringen würden», erzählt Ursula Waldner, Präsidentin des Kunst-Vereins, an der Vernissage am letzten Freitag. «Die Idee war, einmal die ganze Bandbreite aufzuzeigen.» Eine dementsprechende Vielfalt an Techniken, Kunstfor-



Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler versammeln sich am letzten Freitag vor dem Mühlehall.

Fotos Andrea Schäfer

men und Motiven ist nun zu sehen. Die Kunstschaffenden bespielen je einen Abschnitt der Ausstellungsfläche.

Neben Kunstwerken werden im Rahmen der Ausstellung auch verschiedene Begleitveranstaltungen

angeboten. Unter anderem zwei Konzerte von Trios des Symphonieorchesters Basel, eine Lesung japanischer Märchen oder ein Auftritt von Singer-Songwriterin Nicole Schelker (siehe Kalender S. 23). «Es ist toll, dass wir diesen Raum mit

vielfältiger Kunst füllen können», so Vorstandsmitglied Jean-Jacques Winter.

Gemeinderat Christoph Morat, der seit diesem Sommer das Ressort Kultur, Freizeit und Sport übernommen hat, dankte in seiner Ansprache im Namen des Gesamtgemeinderats dem Kunst-Verein für sein Engagement und betonte, dass es wichtig sei, Kultur hochzuhalten. «Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele», zitierte er Pablo Picasso. Wer seine Seele etwas waschen möchte, kann dies in der Ausstellung im Mühlehall noch bis am 17. September tun.

Der Allschwiler Kunst-Verein stellt aus
Die Ausstellung ist jeweils mittwochs 15 bis 18 Uhr, freitags 16 bis 19 Uhr, samstags und sonntags 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Es stellen aus: Hans Barth, Naydu Certa, Beatrice Frei, Ursula Glaser, Frances Green, Cecilia Jovanovic, Silvia Lips, Peter Martinelli, elisA Merian, Nicole Müller, Pia Poltera, Barbara Stauffer, ma Ta bu, Machiko Terada, Susanne van Es, Louis Waldispühl, Ursula Waldner, Vera Wallnöfer, Isabelle Wiessler und Rice Wunderli

Frances Green, Mosaik



Frances Greens Mosaik stechen durch ihre farbenfrohe Gestaltung sofort ins Auge. Ihre Werke zeigen oft Göttinnenfiguren, erklärt die in Muttenz aufgewachsene Künstlerin, die seit Längerem in Allschwil lebt. «Ich werde noch viele Göttinnen machen – ich habe eine Luft

und eine Feuergöttin im Kopf», sagt die englisch-schweizerische Doppelbürgerin. Als Materialien verwende sie alles Mögliche: Halsketten, Perlen vom Flohmarkt, Fliesen, und kaputtes Geschirr. «Wenn bei meinen Freunden etwas kaputt geht, bringen sie es zu mir», so Green. Die Mosaikteile klebe sie meist mit Silikonleim auf einen Untergrund, wie etwa auf eine Spanplatte oder auf Flaschen, auf. Ihre Kunst sei für sie mehr als nur ein Hobby, es sei ihre Leidenschaft, so die dreifache Mutter, die neben der Kunst noch einen 30-Prozent-Job ausübt.

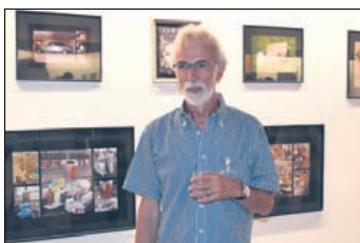
Isabelle Wiessler, Mixed Media Bilder



Isabelle Wiesslers drei Ausstellungsstücke sind bereits durch das Material ein Blickfang. Als «Leinwand» für ihre Gemälde verwendet die professionelle Künstlerin Baumwollstoff. «Diesen färbe ich zuerst, damit ich die Grundfarbe habe. Dann stepe ich ihn und male darüber»,

so Wiessler, die erst seit Kurzem beim Allschwiler Kunst-Verein Mitglied ist. Die genähten Linien verleihen dem Bild Struktur und einen besonderen Effekt beim Bemalen. Von der Skizze bis zur fertigen Arbeit habe sie rund 40 Stunden, so die gebürtige Pariserin, die inzwischen in Gundelfingen bei Freiburg im Breisgau lebt. «Ich finde es eine schöne Chance, diese doch etwas besonderen Werke hier zu zeigen.» Bisher habe sie meist an Ausstellungen im Textilbereich mitgewirkt. Es sei ihr jedoch wichtig, ihre Werke einem allgemein kunstinteressierten Publikum zeigen zu können.

Peter Martinelli, zeitkritische Fotografien



Peter Martinelli, Vorstandsmitglied des Kunst-Vereins, stellt zum ersten Mal Werke in einer Ausstellung zur Schau. Der Hobbyfotograf, der gerne seine Reisen dokumentiert, zeigt eine Reihe von Fotos, die er in Allschwil aufgenommen hat. Sie thematisieren Littering. «Ich habe

Sachen fotografiert, bei denen ich fand, das passt jetzt überhaupt nicht an diesen Ort.» So etwa ein verlottertes Auto in der Tiefgarage eines Einkaufszentrums, die Papiertragtasche im Vorgarten oder Haushaltsabfall um eine Alusammelstelle herum. Mit seinen Bildern möchte der gebürtige Basler, der seit über 40 Jahren in Allschwil lebt, die Leute wachrütteln. «Da wird unser von der Idee her gutes System total missbraucht aus Bequemlichkeit», so Martinelli. «Es wäre schön, wenn die Leute sich ein bisschen mehr bemühen würden – wir haben ja nur eine Umwelt.»

Ursula Glaser, Keramiken



Ursula Glaser zeigt Vasen, Becher, Teekrüge und weitere Gebrauchsartikel. Dafür verwendet sie Porzellan, Steinzeugton und Paperclay. Letzterer zeichne sich durch sein leichtes Gewicht aus. Dem Ton werde dafür Papier beigemischt. «Das Papier geht beim Brennen raus und der Ton

bleibt bestehen», erklärt Glaser. «Bei Vasen kann man nicht zu viel Papier reinmischen, sonst «rinnen» sie dann.» Bei ihrer Arbeit seien sehr viele Arbeitsschritte involviert. «Man muss immer dranbleiben. Denn wenn man zu lange wartet, verliert man den Faden.» Die aus Basel stammende gelernte Kindergärtnerin lebte von 1984 bis 2004 in den USA und hat dort beruflich Keramik hergestellt und an Märkten verkauft. Heute lebt sie in Fahy in der Ajoie. Allschwil kennt sie vor allem dank ihrem früheren Hobby, dem Reiten. Dazu sei sie oft in der Gemeinde unterwegs gewesen.



**Stiftung Schweizerische Schule
für Blindenführhunde**
Markstallstrasse 6, 4123 Allschwil

Wir laden Sie herzlich ein zum «Tag der offenen Tür»!

Sonntag, 3. September 2017, von 10 bis 16 Uhr

Besuchen Sie uns und erleben Sie:

- Vorführungen mit Blindenführhunden und Assistenzhunden
- Vorträge über Autismus und Ausbildung der Hunde
- einen Parcours unter der Dunkelbrille
- Erfahrungen mit dem Rollstuhl
- Ausstellungen: Hilfsmittel für Blinde und Sehbehinderte, Führgeschirre
- unseren Film über die Ausbildung und Arbeit unserer Hunde
- Zeichnen, Malen und die Karikaturistin Agnes Avagyan
- grosse und kleine Hunde: Spiel und Arbeit
- Kontakt zu Autismusbegleithunden und Sozialhunden
- freie Besichtigung der Anlage und ein engagiertes und motiviertes Team

Unser Team und unsere Hunde freuen sich auf Ihren Besuch!

Auf Voranmeldung via Telefon (061 487 95 95) oder Mail (info@blindenhundeschule.ch) organisieren wir gerne einen Behindertentransport für Personen im Rollstuhl.

Verpflegungsmöglichkeiten vor Ort.

**Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel!
Es stehen wenige Parkplätze zur Verfügung.**

www.blindenhundeschule.ch

Kaufe Antiquitäten, Gold und Schmuck

Möbel, Totalerbschaft, alte, grosse Teppiche, grosse Spiegel vergoldet, Elfenbein, antike Gemälde, alte Waffen, mittelalterliche Rüstungen aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, Silberwaren 800/925, Gold und Schmuck zum Einschmelzen, Armbanduhren (Omega, IWC, Zenith, Rolex, Heuer, Vacheron, Patek philippe), Taschenuhren, Pendeluhren. Zahle bar.

079 769 43 66, dobader@bluewin.ch



Sie haben mindestens einen Abschluss als Pflegehelfer/in SRK und möchten flexibel Teilzeit arbeiten?

Sie mögen den Umgang mit älteren Menschen und suchen eine Arbeit mit Anerkennung und Wertschätzung? Verstehen Sie schweizerdeutsch? Verfügen über eine Bereitschaft von mind. 40% Arbeitspensum und sind nicht auf ein festes Einkommen angewiesen? Dann bietet Ihnen Home Instead Seniorenbetreuung, eine bezahlte, flexible Teilzeitarbeit als CAREGiver, inkl. kostenloser Schulung.

**Rufen Sie an 061 205 55 78
Mehr Info: www.hi-job.ch**



Inserate sind GOLD wert



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3
Café offen: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

Do 7.9. 14.00 Mit Faszien dehnen
Vortrag Denise S. Mayenzet, Cranio-sacral-Therapeutin

Mi 13.9. 14.00 Informatik-Café

Freitag, 8. Sept. Tageswanderung

Mo Vorm Sturzprävention
Nachm Strick-Café

Di Vorm Fit im Kopf *)
Nachm Spiel- und Jass-Café

Mi Vorm Männer-Fitness *)
Nachm Informatik-Café

Do Vorm Line Dance *)
Nachm 16h Annahme Näharb.

Fr Vorm mir laufe zämme
Nachm Jass-Café

***) neues Kursangebot ab September**

www.sendias.ch – 061 482 00 25
Mo – Fr 09:30–12:00/13:30–16:00

Garagen-Verkauf

Brockenstube Allschwil
Bettenstrasse 6A, 4123 Allschwil
MI 14.00–17.00 Uhr
SA 10.00–14.00 Uhr
Tel. 061 481 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch



4123 Allschwil
Überbauung Rosenbergrain

5½-Zimmer-Terrassenhäuser
ab Fr. 1 290 000.–

- An aussichtsreicher Hanglage!
- Attraktive, grosszügige Grundrisse!
- Mitsprache beim Innenausbau!
- Top-Ausbaustandard!
- Wärmepumpenheizung mit Erdsonde!

Bezugsbereit ab Februar 2018
Keine Baukreditzinsen

nerinvest ag

Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.ch

!

Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt

Für meine
3½-Zimmer-Wohnung
die ich am 30. Sep-
tember 2017 verlasse,
suche ich neue Mieter.
061 301 60 12



Jeremy freut sich, ...

... dass es die Lungenliga gibt. Unterstützen Sie Menschen mit einer Atembehinderung in der Region.

Konto: 40-1120-0
lbb.ch/spenden

Einladung zum «Tag der offenen Tür» mit kleiner Festwirtschaft

Freitag, 15.09.2017, 15.00 – 19.30 Uhr
Samstag, 16. + 23.09.2017, 10.00 – 16.00 Uhr



Kommen Sie vorbei!
Hagmattstrasse 7a, 4123 Allschwil BL
www.room4u.ch

«Ein Platz für Alles & Alles hat seinen Platz»

Open Air Die zweite Ausgabe des Dorfjazz steht an



Die Lazy River Jazz Band spielte letztes Jahr vor dem Landhus. Dieses Jahr wird die Formation vor dem Jägerstübli auftreten. Bleibt zu hoffen, dass dann wie im letzten Jahr auch das Wetter mitspielt. Fotos zVg

Am 8. September geht der Dorfjazz in die zweite Runde. Neun Bands werden rund um den Dorfplatz für gute Stimmung sorgen.

Von Niggi Wirz*

Der erfreuliche Zuspruch zum ersten Dorfjazz im letzten Jahr war für alle Beteiligten Motivation genug, eine Zweitausgabe zu organisieren. Sowohl die ehrenamtlich tätigen Organisatoren wie aber auch die mit der Durchführung

betrachten Restaurants, Cliques und Vereine haben sich spontan bereit erklärt, sich für den zweiten Dorfjazz Allschwil erneut tatkräftig zu engagieren. Am Freitag, 8. September, ist es nun so weit. Von 19 bis 23 Uhr werden im Dorfkern insgesamt 54 Musiker in acht Bands an sechs unterschiedlichen Standorten auftreten (siehe Kasten unten links). Zusätzlich wird eine Street-Band im Dorf unterwegs sein.

Die Bands stammen grossmehrheitlich aus Allschwil und der Region. Da es den Organisatoren ein Anliegen ist, auch jungen Musikern eine Plattform für Auftritte zu bieten, werden dieses Jahr gleich zwei Formationen der Musikschule Allschwil vertreten sein. Vielfältig sind auch die Musikstile: von Dixieland, Blues, Swing, Sinti-Jazz, Rhythm and Blues, New Orleans bis Mainstream-Jazz. Es wird für alle etwas dabei sein. Musikalisch wie aber auch kulinarisch verwöhnt

werden Sie an den bekannten Restaurant-Band-Standorten Landhus, Rössli, Jägerstübli und Landischüre (Central- und Wildviertel-Clique) sowie neu dem Restaurant Elsässerhof (Chnoche) und der Dorfmetzgerei Birbaum.

Der FC Allschwil betreibt auch dieses Jahr die Jazz-Bar beim Dorfbrunnen. Ein beliebter Ort, um das Geschehen im Dorf zu beobachten und die einmalige Atmosphäre zu geniessen. Die Chruutagger-Clique wird beim Dorfplatz mit ihrem Fasnachtswagen, der Ever Blue Jazz Bar, das Angebot gediegen abrunden. Ein stimmiger Open-Air-Anlass mit freiem Eintritt und grosser Hoffnung auf Wetterglück. Seine Durchführung ist natürlich nur dank grosszügiger Unterstützung von Sponsoren möglich.

**für die Organisatoren*

Weitere Informationen unter www.dorfjazz.ch



Die Guido Melone Blues Band ist auch in diesem Jahr wieder dabei. Sie spielt beim Rössli.

Kolumne

Es rattert und dröhnt im Kopf

Von Béatrice Traxler



Früher versuchte ich, mit Autogenem Training zur Ruhe zu kommen. Alle meine Gedanken kreisten um das eine

Wort: Entspannung. Die Kursleiterin gab Anweisungen, ihre beschwörende Stimme wurde leiser und leiser. Endlich erreichten meine Arme den Zustand eines «Pflömm»-Puddings, das rechte Bein folgte, das linke liess sich Zeit. Die verkrampte rechte Schulter suchte Erleichterung, indem sie den rechten Arm bewegte. Vergeblich mahnte das Gehirn zur Ruhe. Es wurde überrannt von sich jagenden Gedanken. Sie rattern mit Getöse wie Ferraris auf der Rennstrecke in Monza. Autogenes Training, alles in allem für mich ein untauglicher Versuch, loszulassen. Mein Bewusstsein kreierte Spannung über Hochspannung in der Endlosschleife, womit die Existenz des Perpetuum mobile einmal mehr bewiesen sei.

Selbstverständlich habe ich auch Yoga ausprobiert. Schon die Bilder der verschiedenen Stellungen wie Kobra, Bogen etc. haben es mir angetan. So viel Gutes bekommt der Körper dabei. Sogar das Gehirn lässt los. Aber sachte, sachte sollte man an die Sache herangehen. Ansonsten drohen Überdehnungen bis zum Bandscheibenvorfall. Mit anderen Worten, für ein befriedigendes Resultat müsste man stundenlang üben. Doch Vorsicht! Im «Postillon» ist nämlich zu lesen, dass ein Mann ein Yoga-Burnout-Syndrom wegen zu viel Yoga erlitten habe.

Komisch. Wenn ich im Garten schnell Küchenkräuter hole, an Rosmarin, Thymian, Salbei rieche, wenn ich barfuss gehe, feuchtes weiches Gras meine Fusssohlen weich streichelt, warme Steinplatten mich mit einer Leichtigkeit des Seins überziehen, stehen die Gedanken still, als wären sie nie dagewesen, geschweige denn, es gäbe eine Dringlichkeit.

Anzeige

**Hohe Kosten, kein Nutzen!
NEIN zum Margarethenstich**

Wer spielt wo

Jägerstübli

Lazy River Jazz Band

Rössli

Guido Melone Blues Band

Landhus

Loamvalley Stompers

Elsässerhof

Wynavalley Oldtime Jazzband

Landi-Schüre

All Sax Quartett

Take The 55

Birbaum-Grill

Groove Collective

Les Copains du Jazz

Jazz on the road

Mumol Dixie Stompers

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- MÖHLIN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

K 1209

Samstag, 09.09.2017

von 12:00 bis 17:00



Einladung zum Dr. Augustin-Haus-Fest

Wir machen den
September zum
Oktober

Was Sie bei uns erwartet:

12:00 – 17:00 Uhr

- Kulinarisches vom Oktoberfest
- Kaffee & Kuchenbuffet

12:00 – 17:00 Uhr

- Musikalische Unterhaltung durch Bob Willie



Dr. Augustin-Haus

Gartenstrasse 42
4123 Allschwil

Telefon 061/481 83 33
www.augustin-haus.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

045437

Weil Sie wissen,
was wir tun.

rega

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Ferieninsel.

Entdecken Sie neue Horizonte mit uns!



Christian & Beatrice Cuérel

Unsere Reisetipps:

- Marrakesch und der grosse Süden (inkl. Kochkurs)
- Indien und Südindien kulinarisch und kulturell (inkl. Kochkurs)
- Von Bhutan nach Assam
- Iran – orientalischer Zauber Persiens
- Iran – abseits der klassischen Routen

Telefon 061 485 60 60

SwissExpress Reisebüro AG
Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil

043773



isskanal.ch

Rohr defekt?

0800 678 800
24h Service

Ihr Spezialist für Kanalunterhalt.
Reinigung – Inspektion – Sanierung

ISS KANAL SERVICES

042938

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

Gesucht

**Medizinische Praxisassistentin/
Arztsekretärin (50%)**

Kardiologie

Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung
Arbeitsort: ALLSCHWIL

Wir suchen eine aufgestellte, motivierte und zuverlässige MPA oder Arztsekretärin für unsere kardiologische Praxis. Wir erwarten kundenfreundliches Verhalten und organisatorisches Geschick. Geschätzt werden Flexibilität, Engagement und Eigeninitiative. Neben der Organisation der Sprechstunde, Führen des Praxislabors und der Apotheke werden Sie diverse Funktionsuntersuchungen (EKG, Holter-EKG, 24-Std.-Blutdruck, Ergometrie, Echokardiographie etc.) durchführen und vorbereiten. Berichte werden ab Diktat oder mittels Formatierung aus der elektronischen Spracherkennung (Dragon) geschrieben.

Wir bieten Ihnen selbstständiges Arbeiten mit geregelten Arbeitszeiten (ohne NF-Dienste), eine attraktive Ferienregelung mit 5 Wochen sowie einen guten Lohn.

Unser aufgestelltes kollegiales Team erwartet Ihre Bewerbung gerne unter:

brunner.harald@bluewin.ch

045460

Leserbriefe

Neuallschwil – Gratisparkplatz der Region

Seit in Basel-Stadt die letzten weissen Parkplätze zu blauen umfunktioniert wurden, finden wir Anwohnenden regelmässig keine Parkplätze mehr in unserem Quartier. Oft sind vier bis fünf von den neun Parkplätzen in unserer Strasse von Autos mit ausländischen Nummernschildern besetzt. Es gibt sogar Autos, aus denen wird am Morgen das Fahrrad ausgeladen und damit zur Arbeit gefahren! Oder gesehen diesen Sommer: Man montiert den Sonnenschutz vor der Windschutzscheibe, lädt viele Koffer aus dem Auto und lässt sich zum EuroAirport chauffieren. Auch der Suchverkehr hat markant zugenommen. Ich danke Christian Stocker Arnet und allen weiteren Parteien, die sich bereit erklärt haben, sich der Parkplatzproblematik anzunehmen herzlich für ihr Engagement und hoffe auf baldige konstruktive Lösungsansätze.

Miriam Schaub

Zu den Abstimmungen**Eine Sparübung, die keine ist**

Wenn der kantonale Zustupf von 2500 Franken für Eltern gestrichen wird, die ihr Kind in eine Privatschule schicken, dann werden unweigerlich Familien mit kleinem Einkommen ihr Kind an die Volksschule schicken müssen. Denn dort ist für deren Kind der Schulbesuch gratis. Ein Schüler an der Volksschule kostet die Steuerzahlenden jedoch durchschnittlich circa 17'000 Franken pro Jahr, also ein Vielfaches von dem, was ein Kind den Staat kostet, wenn es eine Privatschule besucht. Eine Streichung der Privatschulbeiträge hat keinen Spareffekt, sondern erweist sich als teuren Bumerang für unsere Volksschule. Deshalb stimme ich am 24. September Nein zur Änderung des Bildungsgesetzes.

Michael Pedrazzi

Finanzhaushaltsgesetz, das uns weiterbringt

Unser Finanzhaushaltsgesetz stammt aus dem Jahr 1987 und muss zwingend modernisiert werden. Dieses Ziel verfolgt auch die von der SVP lancierte Verfassungsinitiative «Für gesunde Staatsfinanzen ohne Steuererhöhungen». Die konkrete Umsetzung der Initiative ist jedoch nahezu unmöglich. Es ist kaum realistisch, im folgenden Geschäftsjahr einen grösseren Fehlbetrag in

zweistelliger Millionenhöhe mit «linearen» Kürzungen beim Personal und beim Sachaufwand abzutragen. Als Gegenvorschlag zu dieser Initiative liegt jetzt eine Totalrevision des Finanzhaushaltsgesetzes vor. Mit diesem neuen Gesetz bekommt der Kanton ein zeitgemässes und praktikables Steuerungsinstrument. Es gibt den Weg frei für einen mittelfristig ausgerichteten Aufgaben- und Finanzplan und für eine moderne Schuldenbremse, die antizyklisch wirkt. Die Einnahmen und die Ausgaben sollen dabei über einen Zeitraum von acht Jahren ins Gleichgewicht gebracht werden. Das ist ein verantwortungsbewusster Umgang mit Steuergeldern und dies wird zu Recht vom Steuerzahler erwartet. Darum verdient das neue Finanzhaushaltsgesetz am 24. September an der Urne ein klares Ja!

Felix Keller, Landrat CVP

Ja zur Rentenreform

Positiv können wir alle in die Zukunft blicken. Denn die Lebenserwartung steigt in der Schweiz stetig. Mit der Rentenreform geht es darum, dass die Altersvorsorge dieser positiven Entwicklung folgen kann. Es ist wichtig, dass wir auch in Zukunft einen finanziell abgesicherten Ruhestand geniessen oder diesem entgegenblicken können. Dies muss uns etwas wert sein.

Die Rentenreform stellt einen gut schweizerischen Kompromiss dar, der das heute politisch Mögliche abbildet. Den höheren Kosten stehen die wesentliche Verbesserungen gegenüber: Der AHV-Zuschlag von 70 Franken pro Monat kompensiert Verluste in der 2. Säule, wer Teilzeit arbeitet, ist besser versichert und erhält mehr Rente, ältere Arbeitnehmende sind bei Kündigung besser geschützt, und wir können unsere Pensionierung endlich flexibler gestalten. Wenn Sie einen gesicherten Ruhestand geniessen oder diesem entgegenblicken möchten, dann sagen Sie am 24. September Ja zur Rentenreform.

Christian Stocker Arnet,
Einwohnerat SP

Zum Fluglärm**EuroAirport – FDP im Sinkflug**

In der Ausgabe vom 18. August beschreibt Martin Münch, Präsident FDP Allschwil Schönenbuch, wie praktisch das Fliegen von einem in der Nähe gelegenen Flughafen ist. Der Bericht liest sich wie ein Werbespot für den EuroAirport (EAP).

Von einem politischen Vertreter aus Allschwil hätte ich ein vehementes Interesse für die Lebensqualität der betroffenen Bevölkerung erwartet. Stattdessen werden Gemeinplätze wie «Dialog», «an einen Tisch sitzen» etc. aus der Mottenkiste geholt. Zahlreiche Bewohner setzen sich seit Jahrzehnten direkt oder in Interessensgruppen genau auf diese Weise für das Wohlergehen und die zukünftige Attraktivität von Allschwil ein.

Das heisst nicht, dass man gegen den Flughafen sein muss. Nur – die Vergangenheit zeigt, dass Stillschweigen und Toleranz zur Masslosigkeit führen. Ein Wildwuchs wie am EAP wäre beispielsweise in Zürich, Genf und Strassburg nicht möglich. Vor längerer Zeit war ich selbst Mitglied der FDP und bin nach wie vor wirtschaftsfreundlich eingestellt. Leider musste ich aber feststellen, dass in deren Strategie Fragen wie Lebensqualität, Familienbesteuerung, Service Public usw. wenig proaktiven Raum finden. Mehr agieren statt reagieren wäre angesagt. Auch ich wünsche Ihnen für die nächsten Ferien einen guten Flug! Zur optimalen Effizienz möglichst Start um 6 Uhr und Rückkehr um 23.58 Uhr.

Familie Kurt Stauffer

Fluglärm – gemeinsam nächste Schritte tun

An der GV des Forums Flughafen – nur mit der Region wurden Mitglieder der sieben Allschwiler Parteien in einem Hearing mit Fragen des Publikums konfrontiert. Ziel war es, konkrete Möglichkeiten aufzuzeigen und auf politischem Weg aktiv zu werden. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass die Sachlage komplex ist und der Weg lang.

Der EuroAirport (EAP) basiert auf einem Staatsvertrag zwischen Frankreich und der Schweiz. Der CEO ist Schweizer, der Verwaltungsratspräsident Franzose. Basel-Stadt stellt vier, Baselland bloss zwei von sechzehn Verwaltungsräten. So werden die Entscheide im Verwaltungsrat (VR) und auf der Ebene Bund getroffen. Der Einwohnerrat hat im Frühjahr mit einer Resolution den Gemeinderat aufgefordert, die Baselbieter Regierung zu motivieren, mit Bern zu verhandeln. Die Landräte wiederum werden, wie dies schon im November 2016 geschehen ist, mittels Vorstössen die Regierung auffordern, das Thema nachhaltig anzugehen und die Nachtflugsperre analog dem Flughafen Zürich durchzusetzen. Ebenso sollen die Grenzwerte für Fluglärm in der Lärmschutzverord-

nung angepasst werden. Trotz der verflochtenen Sachlage müssen wir uns auf allen Ebenen zusammenschliessen und gemeinsam für einen Flughafen – nur mit der Region einsetzen. Warum nicht durch die Association de Défense des Riverains de l'Aéroport (Adra) via Anrainergemeinden im Dreiländereck eine regionale Petition starten? Im Landrat werden wir uns für eine erweiterte Nachtflugsperre einsetzen, die Revision der Flugverfahren anstreben und eine gleichberechtigte «drei zu drei»-Beteiligung der beiden Basel im VR des EAP einfordern.

Andreas Bammatter, Landrat SP,
Werner Hotz, Landrat EVP

Hearing mit politischen Vertretern

Am Hearing des Forums Flughafen – nur mit der Region war ich gespannt auf die Antwort der Vertreter der politischen Parteien auf die Frage des Forums: «Was unternehmen Sie, um sich für eine gerechte Verteilung der Flugbewegungen über Allschwil einzusetzen?» Leider kam von keinem der Vertreter eine konkrete Antwort.

Entsetzt war ich über die Ausführung von Julia Gosteli: Sie müsse zwar viel Fluglärm ertragen, könne aber als Vertreterin der Grünen diesen Lärm nicht auf andere abschieben. Er müsse bleiben, wo er ist! Wie kann die Vertreterin einer Partei so eine Aussage machen, wo doch die zahlreichen Besucher des Hearings gezeigt haben, was Sache ist. So eine Aussage wäre gerechtfertigt, wenn Allschwil die Verursacherin des Fluglärms wäre. Dann wäre ich mit Gosteli einverstanden. Aber es ist der Kanton Basel-Stadt, der den Flughafen betreibt und somit auch seinen Anteil an den Flugbewegungen übernehmen muss.

Leider haben die Grünen in Basel nicht die gleiche Empfindung wie Gosteli, denn sie und die gesamte Regierung haben den Fluglärm 1976 nach Baselland verschoben. Auf das Argument, die Flugzeuge könnten auch nach links abbiegen, meinte Frau Gosteli: «Dann trifft es wieder Neuallschwil.» Das stimmt einfach nicht! Wenn die Flugzeuge am Anfang der Piste starten würden, ginge die Kurve beim Coop Bau-Center, Bachgraben Parkplatz/Schwimmbad durch.

Eva M. Schmidlin

Anzeige

**Hohe Kosten, kein Nutzen!
NEIN zum Margarethenstich**

**ZEIT
RÄUME
BASEL**

BIENNALE FÜR
NEUE MUSIK
UND ARCHITEKTUR
16.-24.09.2017

ZEITRAEUMEBASEL.COM

ZEIT
RÄUME
BASEL



*Lerne Zukunft.
Lerne Roche.*

**Jedes Jahr rund 100 erstklassige
Lehrstellen für 14 zukunftsorientierte
Berufe in Basel, z.B.:**

- Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
 - Chemie- und Pharmatechnologe/in EFZ
 - Informatiker/in EFZ
 - Kaufmann/Kauffrau EFZ
 - Konstrukteur/in EFZ
 - Laborant/in EFZ Fachrichtung Biologie
 - Laborant/in EFZ Fachrichtung Chemie
 - Logistiker/in EFZ
 - Polymechaniker/in EFZ
- (Schnupperlehren regelmässig möglich).

Infos zu den Lehrstellen:
Telefon +41 (0)61 688 22 33
berufslehre.roche.ch

Lerne Zukunft. Lerne Roche.



berufslehre.roche.ch



Farbinserate sind eine gute Investition

**!!ACHTUNG, KAUF ANTIQUITÄTEN
zur Möblierung eines Schlosses.**

Alle Möbel aus dem 19.Jh. mit Bern
Marketerie, Funk, Freiburger Schrank.
Malerei aus dem 15.-20. Jh. Statue aus
Bronze oder Holz. Silber, Wanduhren,
Uhren, Goldschmuck (auch defekt), Dia-
manten, usw. Bar-Bezahlung zum höchst-
ten Preis. Kontaktieren Sie bitte **weisses
Haus**, Tel. 078 807 37 99

vintagemontrebijoux@gmail.com

HARDEGGER

Gardasee 15.-19.10. Fr. 645.-
Ascona 22.-26.10. Fr. 760.-
Seefeld/Berweihn. 12.-15.12. Fr. 645.-
Lenk/Weihnachten 23.-26.12. Fr. 615.-

Ferienwoche
Seefeld/Pertisau 24.9.-1.10. ab Fr. 845.-

Verlangen Sie unser Reise-
und Tagesfahrtenprogramm

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

SERVICEPUNKT
SCHLÜSSELDIENST & HANDYSHOP

NEUERÖFFNUNG
1.10.2017

| Schlüsseldienst

| Gravuren

| Stempel

| Smartphone Reparatur

| An & Verkauf

| PC-Support



10% Rabatt
für alle Dienstleistungen.



Bis zur Eröffnung hilft Ihnen Elegance weiter.
Bitte melden Sie sich nebenan

EKZ Paradies Migros - Spitzwaldstr. 215 - 4123 Allschwil - 061 556 22 99

BLUE GINGER
FINEST THAI COOKING

Neu ab 7. Mai: Sonntagsbuffet

Jeden Sonntag ein frisches Thai-Buffet von 17 bis 21 Uhr

Vorspeisen, 3 Gerichte mit Fleisch, Vegetarisches, Früchte-Dessert
Erwachsene Fr. 19.90, Kinder bis 10 Jahre Fr. 10.- (keine Kindersitze vorhanden)

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag Dienstag bis Freitag 11.30-13.30/18-22 Uhr

Samstag 18-23 Uhr Sonntag 17-22 Uhr

Binningerstrasse 6, 4123 Allschwil, Telefon 061 483 04 64



Als „Besonders vorbildliche
Spielstätte“ mit dem
„GOLDEN JACK“ prämiert.

Number One

7X
am Hochrhein

... ganz in Ihrer Nähe!

**Waldshut-Tiengen,
Laufenburg, Lörrach,
Bad Säckingen, Rheinfelden**

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die
Casinos „Number One“ ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns
immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen
schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

www.hochrheincasino.de

Parteien

Die Parolen der EVP Baselland

Die EVP Basel-Landschaft beschloss am 25. August in Liestal, an ihrer ersten Parteiversammlung unter dem neuen Präsidenten Martin Geiser, folgende Parolen für die Abstimmungen vom 24. September: Bei nur einer Enthaltung wurde die Ja-Parole zum Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit gefasst. Zur Rentenreform beschloss die Anwesenden einstimmig zweimal die Ja-Parole. Es wurde argumentiert, dass eine Reform zwingend und deshalb die teuerste Option keine Reform sei. Die Tramverbindung Margarethenstich war umstritten. Vor allem, ob dies zu mehr Stau führe. Die Ja-Parole wurde bei einigen Enthaltungen mit doppelt so vielen Ja- wie Nein-Stimmen gefasst. Die Initiative «Für einen effizienten und flexiblen Staatsapparat» fiel bei den Anwesenden durch. Man war der Meinung, der neue Landratsbeschluss, der ja ein Kompromiss sei, reiche. Die Initiative sei daher abzulehnen. Die Initiative «Für gesunde Staatsfinanzen ohne Steuererhöhung»

wurde einstimmig abgelehnt, der Gegenvorschlag des Landrats sowie das Finanzhaushaltsgesetz hingegen einstimmig angenommen. Die EVP unterstützt die mittelfristige, mehrjährige Finanzplanung, die mit dem neuen Gesetz möglich wird. Die Streichung der pauschalen Beiträge zum Besuch von Privatschulen wurde mit grossem Mehr abgelehnt. Es wurde unter anderem bezweifelt, dass damit tatsächlich Kosten eingespart werden können.

Sara Fritz, Landrätin EVP

Nein zum Demokratieabbau

Das neue Finanzhaushaltsgesetz, über das wir am 24. September abstimmen, ist undemokratisch. Es umfasst 67 Paragraphen und mehrere Verfassungsänderungen. Das Baselbiet soll nicht merken, dass uns das Gesetz Millionen kosten wird. Denn wir tragen die Kosten, wenn die Regierung alleine Leistungen bei Bildung, Sicherheit, Verkehr und Prävention einfach abbaut.

Wir wollen: Ein sicheres und gut ausgebildetes Baselbiet: Neu können bei der Polizei einfach so die

finanziellen Mittel gekürzt werden. Das bedeutet weniger Polizeiposten und Patrouillen und somit weniger Sicherheit im Quartier. Bei der Bildung wurde bereits viel Geld gestrichen. Das bedeutet verlotterte Schulhäuser, veraltete Bibliotheken, überfüllte Klassen und enge Klassenzimmer, keine Gruppenräume, keine Mittagstische, Zwangsverschiebungen in andere Gemeinden, überlastete Lehrpersonen und unglückliche Schülerinnen und Schüler. Ein föderalistisches Baselbiet: Viele Kosten werden auf die Gemeinden übertragen, obwohl viele bereits vor Steuererhöhungen stehen. Wenn der Kanton keine Prämienverbilligungen und keine Prävention mehr finanziert, werden die Kosten in der Sozialhilfe weiter ansteigen. Das macht unsere Gemeinden kaputt! Ein respektvolles und weitsichtiges Baselbiet: Ältere Menschen, die ihr Leben lang gearbeitet haben, werden besonders leiden müssen. In ländlichen Gemeinden, werden immer weniger Busse verkehren. Und das, obwohl das U-Abo teurer wird. Das isoliert eine ganze Generation! Dank den Beratungsstellen für Verbrechensprävention, Schuldenberatung, Suchtprävention, Alleinerziehende, Gesundheitsförderung, bei der Opferhilfe, häuslicher Gewalt und Zwangsheirat können wir uns heute vor allerlei Gefahren schützen. Wenn diese noch stärker abgebaut werden, trifft uns das ganz direkt.

Christoph Morat, SP

Lässt sich das Klima mit Geld retten?

Der Flugverkehr schädigt nicht nur mit seinem Lärm unsere Gesundheit. Er verursacht auch CO₂-Emissionen. Fünf Tonnen sind es mittlerweile pro Kopf in der Schweiz pro Jahr. Vor allem Viel- und Weitflieger versuchen, ihr schlechtes Gewissen mit Geld zu kompensieren, das sie in einen Fond für Umweltprojekte einzahlen. Das kommt mir vor wie Reiche, welche auf dem Totenbett noch rasch eine schöne Summe für gute Zwecke spendeten, um sich – nach einem Leben voller Profite auf Kosten von Armen – von ihrer Schuld loszukaufen.

Der Spruch «Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr merken, dass man Geld nicht essen kann» ist zwar ein Oldtimer, aber weiterhin sehr aktuell. Wie dies beispielsweise in der Schweiz die offensichtlich rapid zunehmende Bergsturzgefahr zeigt. Wasser, das in Felsspalten zu Eis gefriert, entwickelt eine enorme

Sprengkraft. Das ist eine alte Geschichte. Neu sind die Ausbreitung und das Tempo. Es folgt dem Ausbau vom autofahrenden und fliegenden Verkehr. Die CO₂-Emissionen, die damit produziert werden, sind menschengemacht. Sie beschleunigen die Zerstörung unseres Klimas.

Der ungehemmte Ausbau des Flugverkehrs erfolgt mit der aktiven Zustimmung, oder zumindest mit dem passiven Stillschweigen der gängigen Politik von Links bis Rechts. Billig- und Vielflieger gehören für die Mehrheit zum Wohlstand. Es gilt das Totschlagargument Arbeitsplätze. Die Wirtschaft wird von einer kollektiv organisierten Verantwortungslosigkeit beherrscht: Neoliberal befreit können alle tun, was sie wollen. Und niemand kann etwas dafür. Mit dieser Haltung droht alles ausser Kontrolle zu geraten. Es stehen uns damit nicht nur mit dem Flugverkehr grosse Schwierigkeiten bevor.

Ueli Keller,

Grüne Allschwil-Schönenbuch

Die Abstimmungsempfehlungen der SVP

Bundesabstimmungen: Ernährungssicherheit: Ja. Zusatzfinanzierung AHV: Nein. Reform Altersvorsorge: Nein. Wenn ja, bezahlen Rentner mehr Mehrwertsteuer, Frauen müssten bis 65 arbeiten! Kantonsabstimmungen: Für einen effizienten und flexiblen Staatsapparat: Ja. Gesunde Staatsfinanzen ohne Steuererhöhung, Finanzhaushaltsgesetz: Zweimal Ja. Streichung der pauschalen Beiträge zum Besuch von Privatschulen: Ja. Tramverbindung Margarethenstich: Nein. Es ist ein unnötiges Luxusprojekt von 14 Millionen Franken Steuergeldern. Dies für fünf Minuten Einsparung!

René Imhof,

SVP Allschwil/Schönenbuch

Familienbrunch



Am 27. August, bei herrlichem Wetter, durften alle Mitglieder der CVP Allschwil-Schönenbuch auf dem Wydehof bei Familie Vogt einen gut bäuerlichen Sommerbrunch geniessen. Angeregt diskutierten die Mitglieder des neu zusammengestellten Vorstands (die bisherigen Christian Kellermann, Beatrice Stierli, Evelyne Roth-Räber, Franz Vogt, Felix Keller, Andreas Widmer, und neu Laura Spielmann-Avelina und Patrick Roth) mit den vielen Gästen über Gott und die Welt. Insbesondere wurden die kommenden Abstimmungsthemen heiss diskutiert. Aber auch die abenteuerlichen Sommerferienerlebnisse hörten sich die Leute gerne an. Das reichhaltige Buffet wurde von den zahlreichen Gästen rege genutzt und ein kleiner Spaziergang auf dem Hof bei den vier jungen Lämmern und den vielen Hühnern begeisterte insbesondere die jungen Gäste. Bevor sich der Anlass langsam dem Ende zuneigte, kühlte ein kurzer Wolkenbruch die warme Luft, sodass man gestärkt und erfrischt den zweiten Teil des Sonntags in Angriff nehmen konnte. Die CVP Allschwil-Schönenbuch freute sich über das zahlreiche Kommen der Mitglieder und das gemütliche Zusammensein.

Christian Kellermann für den Vorstand / Foto zVg

Anzeige



Christine Frey, Münchenstein
Landrätin, e. Parteipräsidentin FDP

„Damit die Verwaltung modern aufgestellt wird und der Staatshaushalt langfristig eine gesunde Basis hat, sage ich 3x Ja.“

www.effiziente-verwaltung.ch



reinhardt

NATÜRLICHE PFLEGE AUS KÜCHE UND GARTEN



Daniela Thüring
FrISCHE Kosmetik
*Rezepte für natürliche Pflege
aus Küche und Garten*
200 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2181-5

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Kirchenchor

Ausflug auf die Insel



Der Kirchenchor besuchte die Ortschaft Gottlieben, wo er fleissig Gottliebener Hüppen einkaufte.

Foto Fredi Vogelsanger

Um 7.30 Uhr machten sich am 19. August 31 Mitglieder des Kirchenchors St. Peter und Paul in einem Bus auf den Weg Richtung Bodenseeregion. Im Restaurant Cockpit Birrfeld gabs einen Kaffee- und Gipfelhalt. Dann ging es weiter auf die Insel Reichenau. Dort besuchte der Chor die Kirche St. Peter und Paul, über die Alexander Schmid einiges Interessantes zu erzählen wusste. Die Chormitglieder hielten eine kurze Andacht und liessen ihre Stimmen im alten Gemäuer erklingen. Anschliessend genoss ein wunderbares Mittagessen im Restaurant zum alten Messmer. Es war sensationell und es gab reichlich! Inzwischen hatte sich die Sonne ihnen angeschlossen und die Gruppe konnte die Farbenpracht

auf dieser «Gemüseinsel» bestaunen und fotografieren. Nach einer kurzen Carfahrt zur Schiffstation genoss sie den Kaffee oder je nach Lust und Laune ein kühles Getränk auf der Überfahrt nach Gottlieben. Dort hatten die Reisenden eine Stunde zur freien Verfügung, welche die meisten nutzten, um Gottliebener Hüppen einzukaufen. Kurz vor 17.30 Uhr machte sich die Gruppe auf den Heimweg und fuhr «über Land» zurück nach Basel. Ziemlich genau um 19.30 Uhr war die Gesellschaft wieder in Allschwil. Es verbleibt den beiden Organisatoren Fredi Vogelsanger und Alexander Schmid, die dem Chor einen wundervollen Tag beschert haben, herzlich zu danken.

Anita Bingesser für den Chor

Kino

Landkino neu in Allschwil



Auf der extra im Garten des Heimatmuseums aufgebauten Tribüne schauten sich die zahlreichen Zuschauer den Film an.

Foto Piet Esch

Der Verein Kino fürs Land und das Stadtkino Basel luden am letzten Freitagabend nach Liestal, Gelterkinden und neu auch nach Allschwil ein zum Landkino. Im Garten des Heimatmuseums wurde ab 21.15 Uhr der Dokumentarfilm «The Dying of the Light» gezeigt.

Für diesen ersten Allschwiler Landkino-Abend sei extra nicht gross die Werbetrommel gerührt worden, erklärt Jean-Marc Wyss, Leiter der Fachstelle Kultur der Gemeinde Allschwil. Man habe in erster Linie die Anwohner eingeladen und sich auf Mund-zu-Mund-Propaganda verlassen. Am warmen Sommerabend konnten die Anwesenden, denen der Ton via Kopfhörer statt Lautsprechern übermittelt wurde, den Filmgenies-

sen, ohne die zu Hause gebliebenen Anwohner durch zu viel Lärm zu stören oder selber durch die überfliegenden Flugzeuge gestört zu werden.

Die nächste Landkinovorstellung in Allschwil findet am 28. September statt. Dabei wird der Deutsche Film «Original Copy» gezeigt. Dann ohne Kopfhörer, dafür entsprechend den kühleren Temperaturen im Innern des Heimatmuseums. Finanziert wird das Landkino aus der Kulturvertragspauschale Basel-Stadt/Baselland, aus dem Swisslos-Fonds Baselland, von den Gemeinden Liestal und Allschwil, Stiftungen und Privaten.

Andrea Schäfer

Mehr zum Landkino unter:
www.landkino.ch

Forum

Lebhaftes Hearing mit Parteivertretern

Vertreter der Allschwiler Parteien äusserten sich zur Fluglärmproblematik.

Im Jägerstübli fand am 24. August die 18. Generalversammlung des Forums Flughafen – nur mit der Region statt. Anschliessend lud das Forum zu einem Hearing mit lokalen Politikern ein. Der mit über 100 Besuchern gefüllte Saal zeigte, wie brennend das Thema interessiert. Sieben Politiker, es sei ihnen an dieser Stelle gedankt für ihre Teilnahme, gingen mehr oder weniger auf die Problematik ein.

Sie erhielten im Voraus drei Fragestemen: Basel-Stadt toleriert nur wenige tägliche Direktstarts, acht angrenzende Gemeinden bewilligen

nur eine geringe Anzahl Landungen, dagegen müssen Allschwil und Schönenbuch mit durchschnittlich 94 täglichen Bewegungen leben. Das Forum fordert eine gleichmässige Verteilung.

Die Äusserungen der Parteivertreter in Kürze. Grüne (Julia Gosteli): strikte Nachtflugsperrung, Plafonierung, Fliegen zu billig, Gespräche mit Beteiligten und Behörden. SP (Andreas Bammatter): Rückblick auf 1976 (Verkehr über Basel-Stadt klar beschränkt und nach Allschwil verschoben), Flughafen ist eine Wirtschaftsfirma, Flugrouten ansehen, ein zusätzliches Verwaltungsratsmitglied (VR) im EAP zulasten Basels. EVP (Werner Hotz): ein Marathon, mehr Druck, Baselland hat nur zwei VR

(und statt Büttiker einen wirklichen Bevölkerungsvertreter), CVP (Beatrice Stierli): Aus der eingebrachten Motion wurde eine Resolution an den Regierungsrat, aktiv zu werden. GLP (Jérôme Mollat): Einwohnerrat hat wenig Einflussnahme, gerechte Verteilung schwierig, in erster Linie werden immer Allschwiler zuerst getroffen, Nachruhe erhöhen, leisere Flugzeuge. FDP (Martin Münch): Zusammensitzen mit Beteiligten (inklusive Basel), Tabula rasa, als Lokalpolitiker Hände gebunden.

An dieser Stelle verlassen erste Zuhörer den Saal aus Protest mit Reaktionen wie «Es geschieht nichts, nur Erklärungen, etc.». Es folgt noch die SVP (Henry Vogt): gerechtere Verteilung via Landrat,

Allschwil kämpft alleine, lokale Parteien sollten sich zusammensetzen. Nun verlassen zahlreiche Gäste den Raum.

Fazit: Die Politiker sind nicht auf die Themen eingegangen oder sind sie grossräumig umflogen. Die Lebensqualität verschlechtert sich weiter. Nur Regierungsrat sowie unsere National-/Ständeräte und nicht der EAP-VR können wirksam eingreifen.

Kurt Stauffer, Vorstand

Forum Flughafen – nur mit der Region

Anzeige

Hohe Kosten, kein Nutzen!
NEIN zum Margarethenstich



Mit dem 17er direkt zum Bahnhof und weiter ins Kleinbasel

04552

Komitee Margarethenstich JA

Claude Janiak, Ständerat, SP, Vizepräsident ständerätliche Verkehrskommission; **Elisabeth Schneider-Schneiter**, Nationalrätin, CVP; **Jan Kirchmayr**, Landrat, SP, Aesch; **Lukas Ott**, Stadtpräsident Liestal, Grüne; **Hanspeter Ryser**, Gemeindepräsident Oberwil, SVP; **Balz Stückelberger**, Landrat, FDP, Arlesheim; **Werner Hotz**, Landrat, EVP, Allschwil

Daniel Altermatt, glp, Landrat, Münchenstein; **Andreas Appenzeller**, SP, Gemeinderat Hölstein, Ressort Raumplanung und Strassenbau; **Andreas Bammatter**, SP, Landrat, Allschwil; **Rahel Bänziger Keel**, Grüne, Landrätin und Einwohnerrätin, Präsidentin Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission, Binningen; **Dominik Beeler**, Grüne, Co-Präsident VCS beider Basel, Liestal; **Marie-Theres Beeler**, Grüne, Landrätin, Liestal; **Florence Brenzikofer**, Grüne, Landrätin, Oltingen; **Philipp Bollinger**, SP, Gemeinderat Bottmingen; **Peter Burch**, Gemeindepräsident Biel-Benken; **Verena Burki**, ehem. Landrätin, Bottmingen; **Christoph Collins**, Co-Präsident BDP Sektion Leimental, Therwil; **Markus Dudler**, CVP, Landrat, Arlesheim; **Andreas Dürr**, FDP, Landrat, Präsident Justiz- und Sicherheitskommission, Biel-Benken; **Markus Eigenmann**, FDP, Gemeindepräsident Arlesheim; **Thomas Eugster**, FDP, Landrat und Einwohnerrat, Liestal; **Irene Flechter**, Gemeinderätin Biel-Benken; **Christine Gorrengourt-Thüring**, CVP, Landrätin, Ettingen; **Paul Gschwind**, Biel-Benken; **Richard Gschwind**, CVP, Gemeindepräsident Hofstetten-Flüh; **Marianne Hollinger**, FDP, Landrätin und Gemeindepräsidentin Aesch; **Matthias Häuptli**, glp, Landrat und Einwohnerrat, Allschwil; **Andrea Heger-Weber**, EVP, Landrätin, Hölstein; **Paul R. Hofer**, FDP, Landrat, Oberwil; **Christine Koch**, SP, Gemeinderätin, ehem. Landrätin, Aesch; **Sven Inäbnit**, FDP, Landrat und Einwohnerrat, Binningen; **Daniel Kaderli**, Gemeinderat Biel-Benken, Ressort «Verkehr, Umwelt und Raumplanung»; **Andrea Kaufmann**, FDP, Landrätin, Waldenburg; **Felix Keller**, CVP, Landrat/Fraktionspräsident, Allschwil; **Mike Keller**, FDP, Gemeindepräsident Binningen; **Klaus Kirchmayr**, Grüne, Landratsfraktionspräsident, Aesch; **Adil Koller**, Präsident SP BL, Landrat, Münchenstein; **Yves Krebs**, glp, Oberwil; **Urs Hänggi**, CVP, Gemeinderat, Oberwil; **Tanja Haller**, glp, Vorstand glp BL, Oberwil; **Ursula Laager**, Frischluft, Gemeinderätin Arlesheim; **Dr. Pascal Leumann**, FDP, Gemeinderat Arlesheim; **Miriam Locher**, SP, Landratsfraktionspräsidentin, Münchenstein; **Esther Maag**, Liestal; **Regula Messerli**, FDP, Gemeinderätin Oberwil; **Rudolf Messerli**, Oberwil; **Franz Meyer**, CVP, Landrat, Präsident Umwelt- und Energiekommission, Grellingen; **Brigitte Müller-Kaderli**, Kantonalpräsidentin CVP Baselland; **Eric Nussbaumer**, SP, Nationalrat, Liestal; **Christian Pestalozzi**, NLO, Gemeinderat Oberwil; **Willi Rehmann**, Pro Bahn NWCH, Präsident, Binningen; **Caroline Rietschi**, SP, Gemeinderätin Binningen; **Martin Rüegg**, SP, Landrat, Gelterkinden; **Pascal Ryf**, CVP, Landrat, Oberwil; **Dr. Jürg Selberth**, SP, Gemeinderat Arlesheim; **Rita Schaffter**, CVP, Gemeinderätin Oberwil; **Daniel Schaub**, Grüne Leimental, Oberwil; **Karl Schenk**, FDP, Gemeinderat, Oberwil; **Marc Schinzel**, FDP, Landrat, Binningen; **Christian Schlatter**, FWD, Gemeindepräsident Dornach; **Adrian Schmitt**, FDP, Füllinsdorf; **Philipp Schoch**, Grüne, Landratspräsident, Pratteln; **Kathrin Schweizer**, SP, Landrätin, Muttenz; **Agathe Schuler**, ehem. Land- und Gemeinderätin, Binningen; **Regula Steinemann**, glp, Landrätin, Füllinsdorf; **Lotti Stokar**, Grüne, Landrätin, Oberwil; **Diego Stoll**, SP, Landrat und Einwohnerrat Liestal; **Susanne Strub**, SVP, Landrätin, Häfelfingen; **Urs von Bidder**, EVP, e Landrat und e Einwohnerrat, Binningen; **Béatrix von Sury d'Aspremont**, CVP, Landrätin und Vize-Gemeindepräsidentin Reinach; **Peter Thanel**, SP, Gemeinderat Oberwil; **Regina Werthmüller**, Landrätin, Sissach; **Jürg Wiedemann**, Grüne-Unabhängige, Landrat, Birsfelden; **Reto Wolf**, FDP, Gemeindepräsident Therwil; **Daniel Wyss**, Frischluft, Gemeinderat Arlesheim; **Karl-Heinz Zeller Zanolari**, Frischluft, alt Gemeindepräsident, Arlesheim; **Stefan Zemp**, SP, Landrat, Sissach;



JA Margarethenstich

www.margarethenstich-ja.ch

Allschwiler Wochenblatt

Ein starker Auftritt garantiert den Erfolg in der Werbung



Garten im Herbst

Die Präsentation erscheint im **Allschwiler Wochenblatt** am 29. September 2017
Inserateschluss 15. September 2017

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Anfrage

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Achtung, aufgepasst! Wandeln Sie Ihre Wertsachen in Bargeld um

Nutzen Sie die Chance, Ihre Wertgegenstände, die Sie nicht mehr in Gebrauch nehmen, wie z.B. antike Möbel, Musikinstrumente, Nähmaschinen, Puppen, Ölgemälde, Teppiche sowie Pelze, Porzellan, asiatische Kunst und alte Bronzefiguren, jegliche Art von Goldschmuck, Bernstein, Markenuhren und Tafelsilber, für ein gutes Angebot mit seriöser Abwicklung zu verkaufen und sich den Höchstpreis bieten zu lassen. Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung. Tel.-Nr. 076 828 17 43 / 076 828 17 38, Firma Klimkeit.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K. 130/3

Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch



Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

St. Peter und Paul

Kunst in der Kirche

Am Jubiläumsfest lädt ein interaktives Kunstwerk zum Mitgestalten ein.

«Mir ist bei dieser Installation wichtig, dass die Betrachtenden nicht einfach nur hinsehen und schauen, was ich ihnen anbiete, sondern eingreifen und etwas von sich selbst zum Werk beisteuern», sagt Daniel Mankel, ein junger Künstler aus Allschwil, «sie werden so selbst ein Teil des kreativen Prozesses und jeder Moment wird einzigartig.» Und Mitgestalten ist gar nicht schwer: Das Fotolicht des Handys wird zur Projektorlampe und jeder darf ein Drahtgeflecht-Objekt weiter verformen, es dreht sich und an der Wand entstehen dadurch neue, bewegte Formen, die das Quadrat der Projektion bespielen und auflösen.

Idealer könnte das Kunstwerk nicht zur Kirche St. Peter und Paul und ihrem Jubiläum passen. Ihr architektonisches Grundmuster ist das Quadrat: Grundriss, Deckenelemente, Wandmuster: überall Quadrate. Das Kunstwerk lädt wie dieser Kirchenbau ein, in und mit diesen Quadraten zu spielen. Farbe und Licht hineinbringen, etwas bewegen, in einen Dialog treten: Da passiert Wandlung im vielfachen Sinn: Passend zum



Die farbigen Schatten bewegter Objekte einer Installation von Daniel Mankel.

Foto Daniel Mankel

Festmotto «unglaublich lebendig». Lassen Sie sich selbst verzaubern und hineinnehmen von Daniel Mankels Kunstwerk am 50-Jahr-Jubiläum am 9. September von 14 bis 22 Uhr in den Räumen der Kirche St. Peter und Paul an der Baslerstrasse 51.

Die Kunstinstitution ist nicht die einzige Besonderheit am Fest. Wo sonst können Kinder eine Gluggerbahn im Kirchturm mitbauen oder an einer Feuerstelle Schlangensbraten? Die Kleineren dürfen um 14.30 oder 15.20 Uhr ins Figurentheater. Auf der Bruggerwiese wartet eine Hüpfburg. Schminkstand, Büchsenchiessen und Ballonwettbewerb

und vieles mehr bietet den Kindern Abwechslung und Kurzweil.

Die Erwachsenen erwartet ein Bühnenprogramm mit vielen Darbietungen: Zauberer, Jugendcircus Basilisk und musikalischen Einlagen. Einfach ein wenig «schneuge» lässt sich an den Infoständen und den Gaumen verwöhnen die vielfältigen gastronomischen Angebote. Im Bühnenkino ist der Film über die Entstehung der Kirche und zur humoristischen Abwechslung das «Treffen der Kirchenpatrone» wieder zu sehen.

Gregor Ettlin, Pastoralraum
Allschwil-Schönenbuch

Seniendienst

Beweglichkeit fördern mit Faszien dehnen

Mit einem Vortrag zum Faszien dehnen will der Seniorendienst seine Reihe zum Thema «älter werden – gesund bleiben» weiterführen. Beim spannenden Vortrag wird die Referentin Denise Shakinah Mayenzet den Anwesenden lehren, wie sie ihr Gewebe für mehr Mobilität und Wohlbefinden stärken können und wie das Dehnen der Faszien die Beschwerden im Bewegungsapparat und den Gelenken lindert. Mit sanften Dehnungsübungen können Sie selbst spüren, wie die Faszien gleitfähiger gemacht werden können. In die praktischen Übungen werden auch die Wirbelsäule und der Beckenboden einbezogen. Alle Übungen sind rundum wohltuend und können jederzeit im Alltag angewendet werden. Kommen Sie vorbei zum kostenlosen Vortrag Donnerstag, 7. September, um 14 Uhr im Café Alte Post an der Oberwilerstrasse 3.

Astrid Storz,

Seniorendienst Allschwil-Schönenbuch

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

044585

Kirchzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

So, 3. Sept.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 4. Sept.: 19 h: Rosenkranz.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 3. Sept.: 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 6. Sept.: 9 h: Kommunionfeier.

Do, 7. Sept.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 3. Sept.: 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 5. Sept.: 19 h: Rosenkranz.

Do, 7. Sept.: 19 h: Kommunionfeier.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Gottesdienste

So, 3. Sept. – Veronasonntag:

10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Pfarrerin Barbara Jansen, mit Abendmahl.

So, 10. Sept.: 10 h: Christuskirche, Pfarrerin Barbara Jansen und Team, Klein- und Gross-Gottesdienst, Kirchenkaffee.

Morgenbesinnung: Jeden Donnerstag, 9 Uhr im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulfestferien),

anschliessend Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Mittwochtreff im Calvinhaus:
Mittwoch, 6. September, 14.30 Uhr,
Thema: Schlafen Sie gut?.

Kinderkleiderbörse im Calvinhaus:
Dienstag, 12. September, Annahme von Winterkleidern und Wintersportartikeln.

Mittwoch, 13. September, 14.30 Uhr,
Verkauf/Auszahlung.

Sakraler Tanz im Kirchli:
Dienstag, 12. September, 18 Uhr.

IdeenKaffee im Calvinhaus:
Donnerstag, 14. September, 14 Uhr.

Sprungbrätt-Festival:
Samstag, 16. September, Jugendhaus Allschwil (Zeiten und Programm unter sprungbraett-festival.ch).

Sekretariat:
Baslerstrasse 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11
E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch
Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 2. Sept.: 10 h: Pastetli-Stube am Allschwiler Markt im Kirchgemeindesaal (bis 16 h).
10.15 h: Christkath. Gottesdienst im Alterszentrum am Bachgraben.

So, 3. Sept.: 10 h: Eucharistiefeier in der St.-Anna-Kapelle in Therwil.

Di, 5. Sept.: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8 (bis 19.30 h).

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 2. Sept.: 10.15 h: Christkath. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

Sa, 2. Sept.: 9 h: Marktstand auf dem Allschwiler Markt (bis 17 h).

So, 3. Sept.: 10 h: Gottesdienst.

Di, 5. Sept.: 20 h: Gebetsabend.

Do, 7. Sept.: 6 h: Frühgebet.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Die digitale Schule ist startklar



Designed by Pressfoto / Freepik»

AWB. Die Digitalisierung revolutioniert alle Sphären des täglichen Lebens, die Bildung macht hier keine Ausnahme. Heute ist es beinahe selbstverständlich, dass nahezu alle Wissensinhalte immer sofort abrufbar sind, dass mithilfe von Programmen individuelles Lernen ermöglicht wird und dass die Entwicklung des Kindes und der Jugendlichen stark durch virtuelle Welten geprägt werden. Diese Veränderungen sind zwar bemerkenswert, stellen aber für die schulischen Institutionen eine grosse Herausforderung dar. Für die Schule bedeutet dies nämlich, dass sich der Prozess des Lernens verändert. Ihr «Kerngeschäft», die Vermittlung von Fachwissen, tritt aufgrund der vielfältig verfügbaren Informationen in den Hintergrund, das Begreifen von Zusammenhängen und das Erlernen von Kompetenzen dafür noch mehr in den Vordergrund. Digitale Medien können dabei helfen, das Lernen und den Unterricht in Zukunft positiv zu unterstützen. Sie sind kein Allheilmittel, aber das

effiziente Nutzen von digitalen Medien und Endgeräten so wie die Grenzen und Gefahren des Medienkonsums müssen selbstverständlich Inhalte des schulischen Lebens werden. Leider belegen aktuelle Studien, dass Anspruch und Wirklichkeit nicht übereinstimmen. Lehrpersonen vermessen professionelle Begleitung und die Bereitstellung entsprechender Lernsoftware, die sie ohne zusätzliche Zeitressourcen für einen individuellen, zielführenden und medienbasierten Unterricht einsetzen könnten. Ziel eines modernen, auf digitalen Medien basierenden Unterrichts muss es sein, einen freien, eigenverantwortlichen und kreativen Menschen in seiner Entwicklung zu begleiten. So verlockend ein computergestützter Unterricht vielen erscheint, eines sollte man nie vergessen: Entscheidend ist und bleibt die Persönlichkeit der Lehrerinnen und Lehrer und ihre Beziehung zu den Schülern. Dazu können digitale Medien ein geeignetes Lernwerkzeug sein.

Parlons français!

Erfahrene Lehrerin mit Französisch als Muttersprache bietet Französischkurse in Allschwil und Umgebung an. Kurse für alle Niveaustufen im Einzelunterricht oder kleinen Gruppen: Nachhilfe, Konversation, Prüfungsvorbereitung etc. Wohnhaft in Allschwil. Preis nach Absprache.

Kontakt: **Frau Schibli,**
Tel. 076 528 31 68 oder Mob. 076 424 85 82

Golfspielen mit und ohne Handicap

Sie möchten gerne im Winter Ihr kurzes Spiel verbessern oder Sie möchten einfach mal in den Golfsport hineinschnuppern, dann besuchen Sie uns im City-Golf Basel-Bachgraben in Allschwil. Es erwartet Sie eine 9-Loch-Kurzspielanlage, welche auf dem Gelände des Gartenbades angelegt ist. Wir bieten Ihnen vom 16. September 2017 bis Ende April 2018 Golfvergnügen zu moderaten Preisen. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen (auch Anfänger sind herzlich willkommen).

Weitere Infos wie Öffnungszeiten etc. unter www.citygolf.ch oder 061 321 72 91.

City Golf
 Hegenheimermattweg 202a
 4123 Allschwil



ADHS- Coaching und Training in Basel

Animo Coaching hilft und unterstützt

- zu verstehen, was AD(H)S eigentlich bedeutet
- Stärken zu erkennen und einzusetzen
- sich zu konzentrieren und besser zu steuern
- zu planen und sich zu organisieren
- das Selbstvertrauen aufzubauen

... und damit den Alltag und das Lernen in Familie, Schule und Beruf reibungsloser und mutig zu gestalten.

Ich biete Einzel- und Gruppentraining für alle Altersstufen an sowie Coaching für Eltern und Lehrpersonen.

Für alle Angebote und weitere Informationen stöbern Sie bitte auf meiner Webseite und vereinbaren Sie gleich ein unverbindliches, kostenfreies Kennenlern-Gespräch.



Jana Landolt
 Coach/zert.
 ADHS-Trainerin

www.animocoaching.com

animo coaching

coaching - psychologische beratung - adhs-training

Jana Landolt
 Byfangweg 36, 4051 Basel

079 691 39 69
animocoaching@gmx.ch

www.animocoaching.ch

Atempraxis und HEB Coaching

Stress abbauen – Kompetenzen fördern – Gesundheit stärken

Seit über 20 Jahren unterstützen wir Menschen mit Atem-, Entspannungstherapie und lösungsfokussierten HEB Gesprächskonzepten.

Mit unseren individuell zu nutzenden Programmen helfen wir jungen und älteren Menschen entlastende Verhalten zu entwickeln u.a. bei privaten, schulischen und beruflichen Beziehungskonflikten, Burnout, Atemproblemen, schweren Lebenssituationen oder Ängsten.

In unserem Praxiszentrum finden auch Ausbildungskurse der HEB Coaching Fachschule Schwyz statt.

HEB Coaching – faszinierend lebensnah und hilfreich für nachhaltige individuelle Lösungen

HEB Coaching ist unsere innovative Methode für die lösungsorientierte, ganzheitliche Kurzzeit-Beratung. HEB: Handeln, Erkennen und Beziehung nutzen wir als Strukturbereiche, in denen Menschen Verhalten organisieren. Mit dieser psychologischen Prozessbegleitung helfen wir Klienten, passende Lösungen zu finden und selbstbestimmt Körper, Gefühl und Gedanken positiv und nachhaltig zu unterstützen.

Mehr Infos unter:
www.heb-fachschule.ch

HEB Care Gesundheit stärken
Beziehung klären
Stress abbauen

Einzel | Paar | Familie | Workshop

HEB Atemtherapie & Resilienztraining

F. de Roche/A. Besteck
Praxis: Steinbühlallee 206, Allschwil
wellnetz.ch T 061 332 00 02

HEB Coaching Basel Bern Luzern Zürich

7 Module, praxisbetont, EduQua zertifiziert

Ausbildung zum Dipl. Coach HEB

Herbstkurs Basel: ab 08.09.2017
Infosgespräch/Unterlagen/Seminare
heb-fachschule.ch T 061 482 06 07



PILATES

Body Care Centre
für die körperbewusste **Frau** und **Neu** am Mittwochmorgen auch für den **Mann**

Powerhouse- und ganzheitliches Körpertraining für Ihren Rücken, Bauch und Beckenboden, Ihre Beine, Atmung, für Ihr Wohlbefinden. Das Team heisst Sie herzlich willkommen und ladet Sie gerne zu einer Schnupperstunde ein.
christen.brigit@bluewin.ch
viola.b@gmx.ch 079 325 24 91
www.pilates-centre.ch

Neu: Tai Chi
für alle jeden Alters

Flows-fliessende Bewegungsabläufe, bei denen eine Übung in die andere fließt. Es ist der Wechsel zwischen Kraft und Entspannung, zwischen Dynamik und Ruhe, immer begleitet durch die bewusste Atmung.

Chi Yoga
Flow Übungen am Boden

www.pilates-centre.ch



Leichte, gesunde und geschmackvolle Küche einfach zu Hause kochen. Etwas **Neues** ausprobieren, und staunen, wie einfach **gesundes** Essen zubereitet werden kann. Was macht gesundes Essen aus? Was ist **Superfood**? Wieviel Tier brauchen wir? **Bio** what else? Ist die Ernährung im Wandel?



Auf all diese Fragen und mehr erhalten Sie **Antworten** bei uns. Schauen Sie doch vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

www.kochen-at-home.ch

Zum lernen ist niemand zu alt

SINGEN MIT CHARME OHNE SCHAM



Atemübungen, Stimmübungen, gemeinsames Singen
von Volksliedern, Evergreens... und vor allem:
mit viel Freude & Spass!

Start: 13. September 2017

Leitung: Akademisch ausgebildete Sängerin, Integraler Coach

Ort: **Allschwil**, jeweils am **Mittwoch** um **10.00** Uhr

Infos: 078 769 85 33

Einstieg jederzeit - Preis pro Lektion: CHF 15.-

Baselbieter Team-OL erstmals im Allschwilerwald



Mädchen 12: Wirz Annika, Jensen Lena, Trüssel Noëlle



Team-OL: Familie Farkas im Wald

Zu zweit oder zu dritt, als Paar, Schülerteam oder als ganze Familie auf Postenjagd gehen: Das können Sportbegeisterte am Sonntag, 29. Oktober 2017. Dann lädt das Sportamt Baselland zum traditionellen Baselbieter Team-Orientierungslauf. Bereits zum 65. Mal wird diese Orientierungslauf-Veranstaltung durchgeführt, dennoch feiert der Baselbieter Team-OL in diesem Jahr eine Premiere. Erstmals findet «der Baselbieter», wie der Team-OL im Volksmund auch genannt wird, im Allschwilerwald statt.

Ein neues OL-Gelände ist der Allschwilerwald aber nicht. Jedes Jahr findet dort im Frühling der Muba-OL statt, ein fester Termin im Jahreskalender der regionalen OL-Szene. Nun werden auch viele Gelegenheitsläufer in den Genuss dieses Waldes kommen. «Der Allschwilerwald ist ein optimales Gelände für den Baselbieter Team-OL», sagt Christian Saladin vom Baselbieter Sportamt. Das Gelände ist mehr-

heitlich flach, entsprechend müssen die Teams während des Wettkampfes kaum Höhenmeter überwinden. Zusätzlich durchzieht ein dichtes Wegnetz den Allschwilerwald: «Ein ideales OL-Gelände für Familien also», sagt Saladin weiter. Ideal ist das Gelände auch für die Trail-O-Kategorien. Durch diese ist es möglich, dass auch Personen im Rollstuhl oder Familien mit Kinderwagen ein besonderes OL-Erlebnis geniessen können.

Als Wettkampfbühnenzentrum dient am diesjährigen Baselbieter Team-OL das Gymnasium Oberwil. Dieses liegt an der Verbindungsstrasse zwischen Oberwil und Allschwil und bietet einen optimalen Ausgangspunkt des Wettkampfes. «Es sind keine Transporte notwendig, alles ist zu Fuss erreichbar», sagt Christian Saladin. So ist der Start lediglich 1,8 Kilometer vom Wettkampfbühnenzentrum entfernt, das Ziel derweil gar nur einen Kilometer.

Insgesamt rund 1300 Teilnehmende erwartet das Sportamt am letzten Oktobersonntag im Unterbaselbiet. Erfahrungsgemäss werden die Familienteams den grössten Teil der Veranstaltung ausmachen. Gegen 150 Teams in vier verschiedenen Kategorien werden erwartet. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich auch die Sie+Er-Kategorien mit jeweils rund 100 Teams. Relativ neu sind am Baselbieter Team-OL die Schülerkategorien (4. bis 6. Klasse; 7. bis 9. Klasse). Zum vierten Mal werden diese Kategorien angeboten, im letzten Jahr machten 43 Teams davon Gebrauch.

Anmelden können sich OL-Fans bereits jetzt im Internet (www.team-ol.ch), Anmeldeschluss ist der Montag, 9. Oktober 2017. Nachmeldungen sind am Lauftag in den offenen Kategorien (Blaue Bahn, Rote Bahn, Schwarze Bahn, Walk-O und Trail-O) möglich.

SONNTAG, 29. OKTOBER 2017
65. BASELBIETER TEAM-
ORIENTIERUNGSLAUF
LAUFGEBIET:
ALLSCHWILERWALD SÜD



Anmeldung: Online via Internet
www.team-ol.ch

Meldeschluss: 9. Oktober 2017,
Nachmeldungen am Lauftag möglich

Organisation: Sportamt Baselland

Auskunft: Sportamt Baselland
Telefon 061 552 14 00
sportamt@bl.ch, www.team-ol.ch

Hauptsponsoren



**BASEL
LANDSCHAFT**

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SPORTAMT

Fussball 2. Liga interregional

Später K.o.-Schlag sorgt für lange Gesichter und hängende Köpfe

Der FC Allschwil geht nach grossem Kampf gegen den Aufstiegsfavoriten FC Biel als knapper 2:3-Verlierer vom Platz.

Von Thomas Lässer*

Aufstieg in die 1. Liga, so lautet das Ziel sowohl des FC Allschwil als auch des FC Biel. Spielte der Gegner vor wenigen Jahren noch im Profibereich, müssen die Seeländer nach Relegation und vielen Wirren um den Verein nun kleinere Brötchen backen. Doch die Strukturen und die Juniorenbewegung sind weiterhin überdurchschnittlich gut im Vergleich zu den Konkurrenten dieser Spielzeit. Entsprechend gestaltete sich letzten Samstag die Begegnung im Brüel vor rund 300 Zuschauern. Die spielerische Herrschaft lag klar bei den Gästen, auch wenn der FCA nach vier Minuten durch einen Konter von Luca Brunner erst in Führung ging.

Mit Mann und Maus

So schaffte Sylvain Mora nach gut einer halben Stunde einen Doppelpack mit dem Kopf wobei der zwei-



Schuldlos: Marco Schmid wurde trotz toller Leistung dreimal bezwungen. Foto Bernadette Schoeffel

te Treffer leicht nach Abseits roch. Trotzdem zählte der Treffer und die Gastgeber sahen sich für ihre Bemühungen nicht belohnt.

Zur Pause drehte Trainer Sohail Bamassy nochmals an einigen Stellschrauben und machte seine Jungs heiss auf einen allfällig unerwarteten Punktgewinn. Mit etwas Glück lag der durchaus drin. Und tatsächlich erzielte in der 53. Minute Stefano Lucchi den Ausgleich.

In der Folge kämpften die Allschwiler mit Mann und Maus für diesen einen Punkt und kamen dem Erfolg mit jeder heruntergespielten Minute näher. Es brauchte einen aggressiven Marco Schmid im Tor und eine konzentrierte Leistung der Vorderleute, um die starken Gegner in Schach zu halten.

Folgeschwerer Fehler

Mit Fabio Verde, Joel Grillon und in der 85. Minute Marc Rickenbacher versuchte Bamassy einerseits das Remis zu halten, andererseits gab es auch Chancen zum Lucky Punch. Doch kurz vor Ende der regulären Spielzeit unterlief Einwechselspieler Rickenbacher der folgenschwere Konzentrationsverlust, als er in der eigenen Defensive den Ball nicht sichern und befreien konnte. Labinot Sheholli reagierte blitzschnell und schoss den glücklichen, aber nicht unverdienten Siegtreffer für den FC Biel. Lange Gesichter und hängende Köpfe dominierten danach auf Allschwiler Seite, während der Gast routiniert die letzten Minuten runterspielte und sich nach dem Schlusspfiff von den mitgereisten Supportern feiern liess.

Somit muss der Saisonstart des FCA als durchgezogen angeschaut

werden. Das Trainerteam wird diese Woche vor allem im mentalen Bereich gefordert sein. Sportchef Laurent Longhi wirbelte derweil nochmals an der Transferfront und verpflichtete mit Rafael Fonseca einen Offensivakteur für den zu den Black Stars transferierten Oumar Gaye.

Morgen Samstag, 2. September, folgt für den FCA das Auswärtsspiel gegen den FC Konolfingen. Spielbeginn auf dem Sportplatz Inseli ist um 17 Uhr. *dorffuessball.ch

Telegramm

FC Allschwil – FC Biel 2:3 (1:2)

Im Brüel. – 300 Zuschauer. – Tore: 4. Brunner 1:0. 28. Mora 1:1. 34. Mora 1:2. 53. Lucchi 2:2. 89. Labinot Sheholli 2:3.

Allschwil: Schmid; Manetsch, Stucki, Guarda, Hirschi (81. Grillon); Michele Fedele, Lucchi, Farinha Silva, Covella; Darteville (85. Rickenbacher); Brunner (67. Verde).

Bemerkungen: Allschwil ohne Centamore, Ribbisi (beide verletzt), Cosic, Lack (beide abwesend), Fonseca (noch nicht spielberechtigt), Ahmeti und Gartmann (beide kein Aufgebot). – Verwarnungen: 29. Colamartino, 44. Manetsch, 55. Farinha Silva, 88. Michele Fedele (alle Foul).

Schwimmen

Vier Open-Water-Medaillen für Jill Reich

Die Allschwilerin wird in Möhlin unter anderem Vize-Meisterin.

Vergangenes Wochenende fanden die Schweizer Meisterschaften des Open-Water-Swimmings in Möhlin im Rhein statt. Geschwommen wurden Schwimmwettbewerbe über drei, fünf und

zehn Kilometer im offenen Gewässer. Für die Teamwertung wurde eine Langstreckenstaffel von viermal 1,25 Kilometern durchgeführt.

Es war das erste Mal überhaupt, dass ein solcher Wettkampf in der Nordwestschweiz und im Rhein durchgeführt wurde. Die Disziplinen wurden in einem Rechteckkurs oberhalb vom Kraftwerk Ry-

burg-Schwörstadt geschwommen. Der Schwimmverein beider Basel ging souverän als stärkster Verein mit 23 Athleten an den Start und stand mit insgesamt acht Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailles am ersten Platz im Medailenspiegel.

Die erfolgreichste SVB-Athletin war auch dieses Jahr Jill Reich. Über fünf Kilometer ging die

Allschwilerin als Favoritin an den Start. Sie verfehlte den angestrebten Schweizer Meistertitel knapp und holte schliesslich verdient den Vizetitel in der offenen Wertung. Zusätzlich erkämpfte sie in ihrer Altersklassenwertung Gold über drei Kilometer, Silber über fünf Kilometer und Bronze in der Teamstaffel.

Susi Hostettler-Birrer für den SV Basel



Zuoberst auf dem Podest: In ihrer Altersklasse holte Jill Reich Gold.

Foto zVg SV Basel

Anzeige



«Uni am Markt»
in Allschwil

Samstag, 2. September, 9–17 Uhr

www.unibas.ch

Besuchen
Sie uns am
Marktstand.

Racketlon

Jetzt fürs Allschwiler Turnier anmelden

Am Samstag, 16. September, findet die Jubiläumsausgabe des Allschwiler Racketlon-Turniers im Sport Center Vitis statt. Beim Racketlon werden vier Rückschlagsportarten kombiniert und der beste Allrounder gewinnt. Gespielt wird jeweils nacheinander Tischtennis, Badminton, Squash und Tennis gegen den gleichen Gegner. In jeder Disziplin geht es darum, wer zuerst 21 Punkte erreicht. Anschliessend werden alle Punkte zusammengezählt.

Das Turnier bietet vom Amateur bis zum Profi Höchstspannung. Mietschläger werden gratis zur Verfügung gestellt und es gibt viele tolle Preise zu gewinnen. Anmeldungen für das 10. Allschwiler Racketlon-Turnier sind noch bis am 12. September bei Pascal Hügli (pascal.huegli@rc-fricktal.ch) möglich. Der Squashclub Allschwil und der Racketlonclub Fricktal freuen sich auch über Zuschauer.

Alain Sütterlin
für den Squashclub Allschwil

Termine

Fussballclub Allschwil

Freitag, 1. September

20.30 Uhr Senioren 40+ –
FC Therwil
Im Brüel

Samstag, 2. September

09.30 Uhr Junioren Ec –
FC Münchenstein
Im Brüel

13.00 Uhr Junioren C-Promotion –
FC Pratteln
Im Brüel

13.00 Uhr Junioren C2 –
SC Binningen
Im Brüel

17.00 Uhr FC Allschwil 2 –
FC Srbija 1968
Im Brüel

19.30 Uhr Junioren A2 –
FC Aesch
Im Brüel

Sonntag, 3. September

09.30 Uhr Junioren Ga/b-Turnier
Im Brüel

14.00 Uhr FC Allschwil 3 –
FC Bosna Basel
Im Brüel

Dienstag, 5. September

20.15 Uhr FC Allschwil Frauen –
FC Concordia Basel
Im Brüel

Anzeige

Hohe Kosten, kein Nutzen!
NEIN zum Margarethenstich

Badminton

Die Saisonvorbereitung gibt Anlass zu Optimismus



Die Shuttles fliegen wieder: In der Turnhalle Gartenhof bereiten sich die verschiedenen Teams Smash auf die Saison 2017/18 vor.

Fotos Walter Meier

Am übernächsten Wochenende starten die ersten von fünf Equipen des Teams Smaesch in die neue Spielzeit.

Von Patrick Meier*

Die Sommerferien sind kaum vorbei und schon fliegen die ersten Shuttles durch die Luft. Mehr als 20 motivierte Spielerinnen und Spieler des ABC Smash fanden sich zum ersten Training in der Turnhalle Gartenhof ein – die Junioren, die vorher trainiert hatten, nicht mitgezählt.

Trainer Marc Wittwer arbeitet mit Hochdruck daran, die Spieler auf die neue Interclubseason, die Mitte September anrollt, vorzubereiten. Das Team Smaesch startet mit fünf Mannschaften in die Spielzeit 2017/18. Mit je zwei Mannschaften vertreten sind sie in der 2. und 4. Liga, eine Equipe tritt in der 3. Liga an.

Wiederaufstieg soll her

Nach dem Abstieg in die 2. Liga tritt die erste Mannschaft neu als Team Smaesch 2 an. Das Ziel ist klar: Man will zurück in die 1. Liga! Und diese Zielsetzung scheint aufgrund der neu verstärkten Mannschaft auch absolut gerechtfertigt. Sivin Manjaly (NLB), Lucas Frauchiger (1. Liga) und Cédric Bürgin sollen die Mannschaft zusammen mit den gestandenen Spielern um Captain Patrick Meier nach oben führen.

Beim Team Smaesch 1, der nominell ersten Mannschaft, steht

dagegen der Ligaerhalt im Vordergrund. Ohne grössere Veränderungen zum Vorjahr sollte das – allenfalls mit punktueller Unterstützung aus den anderen Mannschaften – durchaus realistisch sein.

Weiter unten in der 3. Liga stellt das Team Smaesch eine nahezu reine Juniorenmannschaft. Und selbst die Spieler, die man nun nicht mehr als Junioren bezeichnen kann, haben die Grundlagen in Allschwil und Aesch gelernt. Nach guten Leistungen in der letzten Saison und dem erreichten Ziel Ligaerhalt sollen sich die Jungen nun weiter nach oben kämpfen. Eine weitere «Juniorenmannschaft» findet sich in der 4. Liga, wo die noch jüngeren unterstützt durch erfahrenere Spieler erste Eindrücke im Interclub sammeln sollen.

Ambitionen statt Ziele

Zu guter Letzt bleibt noch das Team Smaesch 5. Die «Plauschmannschaft», die sich spontan aus Spielern verschiedenster Altersstufen zusammengesetzt hat, hat für sich keine Ziele definiert. Ambitionen sind trotzdem vorhanden. «Wir wollen schon versuchen, vorne mitzuspielen», heisst es von einzelnen Spielern.

Für welche Tabellenregionen es für die einzelnen Mannschaften reichen kann, wird sich nach den ersten paar Spielen zeigen. Die Eindrücke aus den ersten Trainings nach den Sommerferien lassen aber auf eine erfolgreiche Saison hoffen.

Einzig Allschwils neue Kostenverrechnung für die Turnhalle trübt die Stimmung beim Allschwiler Teil des Teams Smaesch.

Heimspiele in Allschwil können nun leider nur noch unter der Woche gespielt werden (Freitagabend), am Wochenende muss aus Kostengründen immer auf die MZH Löhrenacker in Aesch ausgewichen werden.

*für den ABC Smash



Fokussiert: Elias Stark vom Team Smaesch 1 ist bereit für die ersten Wettkämpfe.

Die ersten Heimspiele:

Sonntag, 10. September

- 14 Uhr: Team Smaesch 1 – BC Gebenstorf (Löhrenacker, Aesch)
- 14 Uhr: Team Smaesch 5 – BC Bubendorf 3 (Löhrenacker, Aesch)

Freitag, 15. September

- 19.30 Uhr: Team Smaesch 3 – BC Gugger (Gartenhof)

Sonntag, 24. September

- 14 Uhr: Team Smaesch 2 – BC Laufen (Löhrenacker, Aesch)
- 14 Uhr: Team Smaesch 4 – BC Oberwil 2 (Löhrenacker, Aesch)

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 35/2017

Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Gemäss dem kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum unterschieden. Für nicht betriebsplanpflichtige Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss § 20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag

bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten sowie für die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle andern Holzschläge sind bewilligungspflichtig.

2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.

3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.

4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.

5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen

und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Die Gemeinden werden gebeten, diese Bekanntmachung in gebührender Weise zu veröffentlichen.

Amt für Wald beider Basel

Betreutes Wohnen im «Central» – Besichtigung ein grosser Erfolg

Nach längerer Umbauphase ist es bald so weit, dass die ersten Mieter in die hellen wunderschönen 2-Zimmerwohnungen im «Central» an der Baslerstrasse 200 einziehen können. Das Gebäude soll Menschen ab 60 Jahren beherbergen, die sich zum Ziel gesetzt haben, so lange wie möglich selbstständig in den eigenen vier Wänden zu bleiben.

Um das zu ermöglichen, gibt es im «Central» die Möglichkeit, bei Bedarf ein Betreuungspaket dazu-

zubuchen. Im Gebäude selber gibt es ein Café und eine Physiotherapie sowie die Möglichkeit, sich im Trainingscenter seinem Gesundheitstraining zu widmen.

Die Wohnungen sind auch für Leute mit nicht so grossem Budget erschwinglich und es gibt auch ein paar 1-Zimmerwohnungen, die an Personen mit Ergänzungsleistung vermietet werden können.

Am vergangenen Wochenende haben die Spitex, der Pensionierten-Verein und die Gemeinde Allschwil

zu einer Vorbesichtigung der Wohnungen eingeladen. Der Andrang war gross und die Reaktionen der Besucher waren durchaus positiv. Herr Kury, Herr Fasnacht, Frau Schuler und Herr Van der Merwe beantworteten die vielen Fragen zum Projekt und zum Gebäude und zeigten den zahlreichen Interessierten die fast fertigen Wohnungen. Einige der insgesamt 34 altersgerechten, schwellenfreien Wohnungen wurden noch gleichentags vermietet. Die neuen Bewohner schätzen das

schöne Raumgefühl, die tollen neuen Küchen und Einbauschränke sowie die relativ grossen Balkone.

Das Gebäude eignet sich dank der zentralen Lage in der Gemeinde vortrefflich für das zukunftsgerichtete Projekt «Betreutes Wohnen». Wer mehr Informationen zum Projekt möchte, kann sich auf der Website www.central-betreutes-wohnen.ch oder direkt bei Leon van der Merwe (Tel. 061 487 98 97) informieren.

*Gemeindeverwaltung
Soziale Dienste – Gesundheit*

Kunststoff-Sammelsäcke: neue Verkaufsstellen

Mitte Mai hat der Gemeinderat Allschwil beschlossen, die separate Kunststoffsammlung definitiv einzuführen. Um die Dienstleistung weiter zu verbessern und noch mehr Allschwiler/innen für die Kunststoffsammlung zu gewinnen, wurde das Verkaufstellennetz für die Sammelsäcke erweitert.

Bis dato konnten die Sammelsäcke nur an zwei Stellen bezogen werden. Ab sofort bieten die folgenden Verkaufsstellen die gelben Sackrollen zum Verkauf an:

- Amavita Apotheke Paradies, Spitzwaldstrasse 215

- Apotheke Lindenplatz, Langmattweg 1
- Buch am Dorfplatz, Baslerstrasse 2a
- Kiosk Alterszentrum am Bachgraben, Muesmattweg 33
- Gemeindeverwaltung, AllService, Baslerstrasse 111 (bisher)
- Hauptpost, Post Allschwil 1, Baslerstrasse 103 (bisher)

Die Kunststoffsammelsäcke werden in zwei Grössen angeboten:

35-Liter-Säcke
Rolle à 25 Säcke CHF 18.00

60-Liter-Säcke
Rolle à 25 Säcke CHF 32.00

Die Kunststoffabfuhr erfolgt jede zweite Woche. Sperrige Gegenstände aus Kunststoff (z. B. Gartenstühle, Regentonnen etc.), welche nicht in den Sammelsack passen, können an den Sammeltagen lose und gebührenfrei an den Strassenrand gestellt werden.

Weitere Informationen zur Kunststoffsammlung und den Sammeldaten erhalten Sie unter www.allschwil.ch → Dienstleistungen → Kunststoffsammlung oder am Umwelttelefon 061 486 25 93.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau Raumplanung Umwelt*

Bestattungen

**Bazzo,
Giovanni**

* 11. März 1928
† 24. August 2017
von Italien
wohnhafte in Allschwil,
Baslerstrasse 204

**Eigenmann,
Hedwig**

* 1. Oktober 1923
† 16. August 2017
von Waldkirch SG
wohnhafte in Allschwil,
Muesmattweg 33

Die Fachstelle für Altersfragen für zwei Wochen geschlossen

Infolge Ferienabwesenheit bleibt die Fachstelle für Altersfragen zwischen Montag, 28. August 2017, und Freitag, 10. September 2017, für zwei Wochen geschlossen. In dringenden Fällen kann in dieser Zeit Ulrich Weyermann, Bereichsleiter Soziale Dienste – Gesundheit, kontaktiert werden (Tel. 061 486 26

37). Die Fachstelle für Altersfragen ist ab dem 11. September 2017 wieder besetzt. Bitte melden Sie Ihren Besuch unter der Telefonnummer 061 486 26 45 an. Persönliche Beratungen ohne Voranmeldung sind lediglich donnerstags zwischen 10 und 12 Uhr in der Beratungsstelle möglich.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Bildung – Erziehung – Kultur suchen wir für den **freiwilligen öffentlichen Tageskindergarten Spitzwald** per 1. Oktober 2017 oder nach Vereinbarung eine/einen

Gruppenleiter/in und Stv.-Teamleiter/in Tageskindergarten (75%)

Aufgrund der Teamkonstellation wird eine männliche Betreuungsperson bevorzugt.

In dieser **interessanten Funktion** sind Sie in stellvertretender Position für den Tageskindergartenbetrieb ausserhalb der Unterrichtszeiten in personeller, fachlicher und organisatorischer Hinsicht verantwortlich. In der Betreuung gestalten Sie ein ganzheitliches und professionelles Freizeitprogramm und setzen einen strukturierten Tagesablauf um. Sie betreiben eine aktive und transparente Elternarbeit, übernehmen die Verantwortung für diverse administrative und organisatorische Tätigkeiten und sind für die bedarfsgerechte Einrichtung der Betreuungsräumlichkeiten zuständig.

Sie **gestalten** in Hauptverantwortung das Bezugspersonensystem. Sie leiten die Ihnen direkt unterstellten Betreuungspersonen im Alltag an, führen Entwicklungsgespräche und unterstützen die Teamwie auch die Abteilungsleitung bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden. In enger Zusammenarbeit mit der Teamleitung des Tageskindergartens helfen Sie mit, die Tageskindergärten in pädagogischer und organisatorischer Hinsicht weiterzuentwickeln. Sie pflegen einen regen Austausch mit den vorgesetzten Stellen sowie der Schulleitung als auch mit den Lehrpersonen und nehmen in bereichsübergreifenden Arbeitsgruppen teil.

Sie **verfügen über Erfahrung** in einer ähnlichen Leitungsfunktion in der Kinderbetreuung und haben eine (sozial-)pädagogische oder ähnliche Ausbildung absolviert und haben langjährige Erfahrungen im Bereich der Kinderbetreuung. Sie zeichnen sich durch Ihr hohes Engagement sowie Ihre Flexibilität und Belastbarkeit aus und sind bereit, sich kontinuierlich fortzubilden. Hohe Kommunikationskompetenz in Wort und Schrift, mündliche Ausdrucksfähigkeit in Englisch, Initiative sowie Durchsetzungsvermögen sind weitere wichtige Voraussetzungen für diese verantwortungsvolle Funktion.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: Gemeinde Allschwil, Personalabteilung, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil oder personal@allschwil.bl.ch. Bewerbungsfrist: 11. September 2017. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Renato Burget, Tel. 061 486 27 38, Abteilungsleiter Schullergänzende Tagesstrukturen, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Die Herbstbörse findet am **Samstag, 9. September, von 10 bis 14 Uhr** auf dem Areal des Freizeithauses Allschwil statt, je nach Wetter drinnen oder draussen.

Auf dem Gelände des Freizeithauses könnt ihr euch einen Platz aussuchen, wo ihr eure Sachen auf euren mitgebrachten Decken und Tischen verkaufen könnt. Tische resp. Standplätze für Kinder sind gratis! Erwachsene und Familien bezahlen für einen Tisch 5 Franken

und für einen Platz 2 Franken. Eine begrenzte Anzahl Tische können unter Tel. 061 486 27 10 reserviert werden. Der reservierte Tisch wird bei Nichtgebrauch ab 10 Uhr weitergegeben!

Im «Ludo-Kaffi» werden Kuchen, Kaffee und Getränke verkauft. Im Jugendhaus wird ab 12 Uhr ein einfaches Mittagessen mit Salat aufgetischt oder Hot-dogs und Getränke an der Bar angeboten. *Team Freizeithaus*

Baugesuche

et. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

054/1420/2017 Bauherrschaft: Sothis Immobilien GmbH, Bruckfeldstrasse 9, 4142 Münchenstein. – Projekt: 2 Einfamilienhäuser, 1 Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle, Parzelle A1142, Baslerstrasse (286b), 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/ Person: Planungs- und Baubüro Stenz AG, Schmelzstrasse 15, 4228 Erschwil.

055/1421/2017 Bauherrschaft: Gschwind Hans AG, Binnerstrasse 112, 4123 Allschwil. – Projekt: Umschlagplatz für sauberes hubmaterial, Parzelle A38, Gewerbestrasse 42, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/ Person: Schmidli E. und Th. Architektur + Immobilien GmbH, Hauptstrasse 88, 4147 Aesch.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mitt-

woch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **11. September 2017** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt*



Prix Velostädte: Wie velofreundlich ist Allschwil?

Fahren Sie Velo? Dann rufen wir Sie dazu auf, die Velofreundlichkeit von Allschwil zu beurteilen. Dabei können Sie auch an der Verlosung eines Elektrovlos und eines Citybikes der Marke Tour de Suisse und weiteren Preisen teilnehmen.

Die Online-Umfrage ist vom 1. September 2017 bis am 30. November 2017 auf www.velostaedte.ch aufgeschaltet und umfasst rund 30 Fragen zu Verkehrsklima, Sicherheit, Komfort, Routennetz und Abstellmöglichkeiten. Nebst Ihrer Wohngemeinde Allschwil können Sie auch jede andere Gemeinde oder Stadt bewerten, in der Sie mit dem Velo unterwegs sind, beispielsweise Ihren Arbeitsort.

Die Gemeinde Allschwil ist interessiert an den Antworten, um die Verkehrsplanung optimal auf die Bedürfnisse der Velofahrenden auszurichten. Im Rahmen der letzten Umfrage vor vier Jahren haben 15'000 Velofahrende aus der ganzen Schweiz teilgenommen. Als



velofreundlichste Städte schwangen Burgdorf, Chur und Winterthur obenaus. Am Tabellenende figurierten Genf, St. Gallen und Zürich.

Die Resultate der Velostädte-Umfrage werden im Frühling 2018 veröffentlicht; gleichzeitig findet

die Preisübergabe an die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs statt.

Machen Sie mit und helfen Sie, Allschwil noch velofreundlicher zu machen.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Belagssanierung Ulmenstrasse, Teil- strecke Lindenstrasse bis Liegenschaft Nr. 15

La. Der Strassenbelag in der Ulmenstrasse, Teilstrecke Lindenstrasse bis Liegenschaft Nr. 15, weist altersbedingte Schäden auf und wird saniert. Als Sanierungsmethode ist ein dünnschichtiger Kaltmikrobelag vorgesehen.

Baubeginn:

Montag, 18. September 2017

Bauzeit:

ca. 1 Woche

Der Einbau des Kaltmikrobelags ist für den **20. September 2017** geplant. Die Strasse ist im Bereich der Baustelle während dem Einbau des Kaltmikrobelags für den Verkehr gesperrt. Daher ist die Zufahrt zum Parkplatz Coop nicht möglich.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Philippe Laugel, Tel. 061 486 25 57 bzw. philippe.laugel@allschwil.bl.ch.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Abteilung Entwickeln Planen Bauen

Top 5 Belletristik

1. **Jean-Luc Bannalec**
[1] Bretonisches Leuchten.
Kommissar Dupins
sechster Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
2. **Ingrid Noll**
[2] Halali
Krimi | Diogenes Verlag
3. **Arundhati Roy**
[-] Das Ministerium
des äussersten
Glücks
Roman | S. Fischer Verlag
4. **Elena Ferrante**
[-] Die Geschichte eines
neuen Namens
Roman | Suhrkamp Verlag
5. **Michael Schindhelm**
[3] Letzter Vorhang
Roman | Theater der Zeit

Top 5 Sachbuch

1. **Dominik Heitz**
[1] Stadthändler – Ein Spaziergang
zu Basels versteckten
Besonderheiten
Reiseführer | Reinhardt Verlag
2. **Yuval Noah Harari**
[4] Homo Deus –
Eine Geschichte von Morgen
Kulturgeschichte | C. H. Beck Verlag
3. **Peter Wohlleben**
[-] Das geheime Leben
der Bäume
Natur | Ludwig Verlag
4. **Urs Dünner**
[3] Ai Stadt, ai Club, ai Liebi –
FC Basel 1893
Fussball | Reinhardt Verlag
5. **Heinz Staffelbach**
[-] Wandern und
Geniessen in den
Schweizer Alpen
Wanderführer |
AT Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Vladimir Ashkenazy**
[2] J. S. Bach –
French Suites
Klassik | Decca
2. **G. F. Händel**
[-] Parnasso in Festa –
Andrea Marcon,
La Cetra Barockorchester
Klassik | Pentatone
3. **Monteverdi**
[-] **in the spirit of Jazz**
Fresu, Galliano,
Lundgren u.a.
Jazz | ACT
4. **Arcade Fire**
[-] Everything Now
Pop | Sony
5. **Randy Newman**
[-] Dark Matter
Pop | Warner

Top 5 DVD

1. **Fences**
[1] Denzel Washington,
Viola Davis
Spielfilm | Rainbow
2. **Life**
[-] Jake Gyllenhaal,
Rebecca Ferguson
Spielfilm | Sony Pictures
3. **Ghost in the Shell**
[-] Scarlett Johansson,
Michael Wincott
Spielfilm | Rainbow Video
4. **Mein Leben als
Zucchini**
[-] Von Claude Barras
Animationsfilm |
Praesens Film
5. **La La Land**
[5] Ryan Gosling, Emma Stone
Musikfilm | Ascote Elite

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Folgen Sie uns auf



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Feuerungskontrolle 2017/2018

In der kommenden Messperiode sind die messpflichtigen Öl- und Gasfeuerungsanlagen in den Sektoren 1 und 2 zu kontrollieren. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten: A) die Messung durch den Feuerungskontrollleur der Gemeinde oder B) die Messung durch eine private Servicefirma.

Kontrollpflichtige Anlagen

ad. Die periodische Feuerungskontrolle ist für alle öl- oder gasbetriebenen Feuerungsanlagen obligatorisch und wird in der Regel alle zwei Jahre nach den Vorgaben der eidgenössischen Luftreinhalte-Verordnung durchgeführt. Von dieser Regel ausgenommen sind alle atmosphärischen Gasheizungen, für welche im Moment keine periodische Kontrollpflicht besteht.

In der Messperiode 2017/2018 sind die messpflichtigen Feuerungsanlagen der Sektoren 1 und 2 zu kontrollieren. Die Einteilung der Liegenschaften in den Kontroll-

turnus ist im Sektorenplan im Allschwiler Infokalender (Seite 3) oder im Internet unter www.allschwil.ch → Verwaltung → Formulare & Dokumente → Sektoreneinteilung zu finden.

Zwei Kontrollmöglichkeiten stehen zur Auswahl

Anlagenbesitzerinnen und -besitzer können frei wählen, durch wen die Feuerungskontrolle erfolgt:

A) Messung durch den Feuerungskontrollleur der Gemeinde: Wer wie bereits in der Messperiode 2015/2016 die Messung durch die Gemeinde durchführen lassen will, braucht weiter nichts zu unternehmen. Der Kontrolltermin wird frühzeitig durch den Feuerungskontrollleur avisiert.

B) Messung durch berechtigtes Fachpersonal einer Servicefirma: Wer die Kontrollmessung durch die gleiche Servicefirma wie in der Messperiode 2015/2016 durchführen lassen will, braucht

dies nicht erneut der Gemeindeverwaltung, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, zu melden. Wichtig ist lediglich, die Servicefirma mit der Durchführung der Feuerungskontroll-Messung zu beauftragen.

Meldepflicht bei Wechsel des Messpersonals

Wer in der kommenden Messperiode 2017/2018 die Feuerungskontrolle durch eine andere lizenzierte Fachperson durchführen lassen will (Servicefirma oder amtlicher Feuerungskontrollleur), hat diese Änderung bis spätestens **30. September 2017** der Gemeindeverwaltung, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, zu melden. Dabei sind Standort der Feuerungsanlage und Adresse der Servicefirma anzugeben (Meldeformular im Internet, siehe unten). Auch die Servicefirma ist rechtzeitig darauf hinzuweisen, dass sie die Feuerungskontrolle im Rahmen der Servicearbeiten nach

den Richtlinien der Luftreinhalte-Verordnung durchführen soll.

Eingabefrist der Messresultate

Das Resultat der Feuerungskontrolle ist bis spätestens **31. Januar 2018** der Abteilung Entwickeln Planen Bauen einzureichen. Wenn keine fristgerechte Meldung an die Gemeinde erfolgt, wird die Messung vom amtlichen Feuerungskontrollleur der Gemeinde durchgeführt.

Zur Deckung ihres administrativen Aufwandes erhebt die Gemeinde von den Servicefirmen CHF 45.– pro gemessener Anlage. Die Gemeinde ist befugt, die Messungen der Servicefirmen mittels Stichproben zu überprüfen.

Informationen sind auch im Internet unter www.allschwil.ch → Verwaltung → Dienstleistungen → Feuerungskontrolle oder unter der Telefonnummer 061 486 25 56 erhältlich.

Gemeindeverwaltung
Abteilung Entwickeln Planen Bauen

Winterzulagen für Ergänzungsleistungsbezüger 2017

1. Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen

- Ergänzungsleistungsberechtigte AHV-/IV Rentner
- Vollständiges Anmeldeformular mit Antragsunterlagen innert Frist einreichen

2. Massgebliche Kriterien

- Vermögensbegrenzung bzw. das Gesamtvermögen übersteigt nicht:
Für Einzelpersonen
CHF 37'500.00
Für Ehepaare
CHF 60'000.00
- Liegenschaften zum Eigenbedarf bis Katasterwert CHF 75'000.00, ansonsten wird der Überschuss an das Vermögen angerechnet.

- Keine Schulden bei der Gemeinde (Betreibungen oder Verlustscheine)

3. Gesuchsformular

Das Antragsformular ist am Empfangsschalter der SVA-Zweigstelle (AHV/IV/EL) der Gemeinde Allschwil, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, zu beziehen oder kann auf der Internetseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

4. Eingabefrist:

31. Oktober 2017
(Zu spät eingereichte Anträge werden nicht berücksichtigt!)

Allschwil, August 2017
AHV-Zweigstelle/es

Strengigartenweg, Erneuerung Pflasterung

La. Die Reihenpflasterungen der Verkehrsberuhigungsmassnahme zeigen Setzungen auf und müssen daher korrigiert werden. Der Auftrag über die Baumeisterarbeiten wurde der Firma Righi AG, Basel erteilt.

Baubeginn:

Montag, 11. September 2017

Bauzeit:

bis ca. Mitte Oktober 2017

Während der gesamten Bauzeit ist im Bereich der Baustelle eine Fahrspur gesperrt. Die Zufahrten zu den Liegenschaften sind immer gewährleistet.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Philippe Laugel, Tel. 061 486 25 57 bzw. philippe.laugel@allschwil.bl.ch.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Entwickeln Planen Bauen

Öffentliches Mitwirkungsverfahren

Quartierplanung

«Wohnen Wegmatten»

Gemäss § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes laden wir Sie ein, sich zur **Quartierplanung «Wohnen Wegmatten»** (Baselmattweg, Parzelle A316) zu äussern. Es können Einwände erhoben und Vorschläge zur Planung eingereicht werden. Die Eingaben sind schriftlich innerhalb der Auflagefrist an den Gemeinderat zu richten.

Die Auflage über das **öffentliche Mitwirkungsverfahren dauert vom 4. September 2017 bis am 6. Oktober 2017** bei der Gemeinde

Allschwil, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110, Allschwil.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr und Montag, Mittwoch und Freitag 14 bis 16.45 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 89 oder 52).

Die Planungsdokumente können auch unter www.allschwil.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Gemeinderat Allschwil

Ersatz Wasserleitung Rieschweg, Teilstrecke Liegenschaft Nr. 2 bis Wirtsgartenweg

La. Die alte, schadensanfällige Hauptwasserleitung im Rieschweg, Abschnitt Liegenschaft Nr. 2 bis Wirtsgartenweg, wird ersetzt. Gleichzeitig wird auch die Treppe zwischen dem Wirtsgartenweg und Rieschweg saniert. Der Auftrag über die Baumeisterarbeiten wurde der Firma Bisser AG, Allschwil erteilt.

Bauzeit:

bis ca. Mitte Oktober 2017

Während der gesamten Bauzeit ist der Weg im Bereich der Baustelle gesperrt. Die Zufahrten zu den Liegenschaften sind immer gewährleistet.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Philippe Laugel, Tel. 061 486 25 57 bzw. philippe.laugel@allschwil.bl.ch.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Entwickeln Planen Bauen

Baubeginn:

Montag, 11. September 2017

Musikverein

Holzhackerfest im Dorf



Am Dorfplatz wird gebohrt und gehämmert. Heute Abend ab 18 Uhr geht das Fest los.

Fotos zVg

Ist Ihnen die Holzhütte am Dorfplatz auch schon aufgefallen? Heute trifft der Musikverein Allschwil (MVA) darin die letzten Vorbereitungen, sodass der Festbetrieb heute um 18 Uhr pünktlich beginnen kann. Das Holzhackerfest mit vielseitiger Unterhaltungsmusik, le-

ckerem Essen, attraktiven Tombo-lapreisen und fröhlichen Leuten steht an! Der MVA und die diversen Helfer freuen sich auf vielzähligen Besuch heute Abend und auch morgen (ab 11 Uhr) bis jeweils in die späten Abendstunden.

Michael Gächter, MVA

Jugendland

Sommerfest für Familien

Am Samstag, 9. September, um 14 Uhr ist es wieder so weit: Auf dem Jugendland können sich Jung und Alt bei der Jugendland-Olympiade messen. Alle teilnehmenden Kinder von 3 bis 99 Jahren erhalten einen Preis. Letzte Startmöglichkeit ist um 16.30 Uhr. Die Rangverkündigung findet circa um 18 Uhr statt. Ebenfalls nicht fehlen wird der Ballonwettflug, das Schminken, die Spielbude, die Bastelcke mit Holzofen-Pizza, Granita, Pommes frites, Kaffee, Kuchen und Ge-

tränken. Mit dem Sommerfest lanciert das Jugendland auch seine neuen Öffnungszeiten: Ab sofort hat der Jugendland-Betrieb für Schulkinder am Mittwoch und Samstag bereits ab 13 Uhr offen. Dienstag, Donnerstag und Freitag macht das Jugendland wie bisher um 15 Uhr auf. Auch ausserhalb unserer Öffnungszeiten darf das Gelände gerne von allen Familien benutzt werden. Die drei Eingangstore stehen zu diesem Zweck offen!

Florian Klee, Jugendarbeiter

Märt

Morgen ist Dorfmarkt



Morgen ist wieder Märt im Dorf von 9 bis 17 Uhr.

Fotos zVg

Ein kleines Jubiläum steht an: Es ist die vierzigste Ausgabe des Septembertages. Der allererste Allschwilermarkt fand nämlich im Dezember 1977 statt. Zurück geht diese Märtradition auf ein Postulat des Landesrings für die Durchführung eines Monatsmarktes im Dorfkern, das er 1976 im Einwohnerrat einreichte. Der Vorstoss wurde an den Gemeinderat überwiesen und im August 1977 setzte dieser eine Expertenkommission ein. Diese arbeitete zügig und organisierte den ersten Märt schon im Dezember 1977. Daraus wurde ein immer wiederkehrendes und vielversprechendes Ereignis.

Morgen werden im bekannten Märtparimeter, in der Schönenbuchstrasse, in der Neuwilerstrasse und in der oberen Kirchgasse, wieder die vielfältigsten Waren angeboten. Selbstverständlich kann man

auch seinen Hunger und Durst stillen. Erstmals am Märt teilnehmen wird die bekannte Ostschweizer Scherenschnittkünstlerin Jolanda Brändle, die zum Beispiel auch schon das Olma-Plakat gestaltet hat. Sie wird live ihre Kunst zeigen, ausüben und verkaufen.

Eine weitere Attraktion wird sicherlich die Strassenorgel «Esthi's Pigalle» sein. Ihre Klänge werden von 9 bis 11 und von 12 bis 13.30 Uhr beim Rössli erklingen. Für beschwingte Stimmung am ganzen Märt werden die Basler United Old Stars sorgen. Sie spielen ihre fetzige Musik ab 11 Uhr bis circa 15 Uhr und sind im ganzen Märtsgebiet unterwegs. Die Marktkommission freut sich auf Ihren Besuch am Märt. Ab 9 Uhr beginnt der Verkauf und er dauert bis 17 Uhr.

René Quinche, Marktkommission

Was ist in Allschwil los?

September

Fr 1. Holzhackerfest
Musikverein Allschwil. Musighüslü beim Dorfplatz, ab 18 Uhr.

Sa 2. Holzhackerfest
Musikverein Allschwil. Musighüslü beim Dorfplatz, ab 11 Uhr.

Dorfmarkt
Dorfzentrum, 9 bis 17 Uhr.

«Old Time Fiddle»
Allschwiler Kunst-Verein, 1980, Konzert Gitarre, Singer und Songwriter Edward Huitt und Ursula Glaser Huitt, Mühlehall, Mühlebachweg 43, 13 und 15 Uhr.

So 3. Tag der offenen Tür
Schweizerische Schule für Blindenführhunde Allschwil. Marktallstrasse 6, 10 bis 16 Uhr.

Morgenspaziergang
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 8 Uhr. Anschliessender Hock in der Vereinshütte ab 10 Uhr.

Di 5. Anlass Wirtschaftsförderung
Gemeinde Allschwil. «Räumliche Entwicklung Allschwil – Chancen und Herausforderungen für Unternehmen». Inputreferate und Podiumsdiskussion. Saal Schule Gartenhof 18 Uhr.

Mi 6. Mittwochtreff
Reformierter Frauenverein. Vortrag über Schlafprobleme beim Älterwerden von Nadeem Kalak. Calvinhaus, 14.30 Uhr. Anschliessendes Zvieri.

Vorführung Mosaiktechnik
Allschwiler Kunst-Verein, 1980. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 16 Uhr.

Do 7. Vortrag Faszien
SeniorenDienst. Von Denise Shakinah Mayenzet. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr.

Fr 8. Zugvogelbeobachtung bei Wollschwiler (F)
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Wanderung von

Rodersdorf nach Wollschwiler. Treffpunkt beim Bahnhof Rodersdorf 9.50 Uhr (10er-Tram, 9.12 Uhr ab Heuwaage).

Konzert mit Nicole Schelker
Allschwiler Kunst-Verein, 1980. Gesang und Gitarre. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 18 Uhr.

Dorfjazz Allschwil
Rund um den Dorfplatz, 19 bis 23 Uhr.

Sa 9. 50 Jahre St. Peter und Paul
Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch. Nachmittagsprogramm mit Musik und Kinderangeboten 14 bis 18 Uhr, Abendprogramm 19 bis 23 Uhr u.a. mit Pat's Big Band und Spirit of Soul. Kirche St. Peter und Paul.

«Lovebox Sessions»
Jazzkonzert von Tim Allhoff. Piano di Primo al Primo Piano. Untere Kirchgasse 4, 20 Uhr. Tickets unter tickets@piano-di-primo.ch oder 061 481 13 70.

Sommerfest
Jugendland. Mit Olympiade, Ballonwettflug, Schmingen, Spielbude und Baselecke. Baselmattweg 115, ab 14 Uhr.

So 10. Klassisches Konzert
Allschwiler Kunst-Verein, 1980. Trio des Symphonieorchesters Basel spielt Werke von Ludwig van Beethoven. Mühlehall, Mühlebachweg 43, um 16 Uhr

Di 12. Annahme Kinderkleiderbörse
Calvinhaus, 14.30 bis 16.30 Uhr.

Mi 13. Kinderkleiderbörse
Calvinhaus, 14.30 bis 16.30 Uhr.

Mi 13. Einwohnerratssitzung
Saal Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 18 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die drei Lösungswörter der Kreuzwörter, die im letzten Monat im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Sommer-tage» in der Doppelausgabe 31/32, «Gaestepass» in der Ausgabe 33 und «Waldenburg» in der Ausgabe 34. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Miriam Rothen aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die fünf Lösungswörter der Rätsel, die im September erscheinen werden zusammen bis am 3. Oktober zu und versuchen Sie Ihr Glück. Die Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit dem Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
 1 442 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

höchster Berg der Türkei	dieses Augusta bei August	man braucht sie f. den Computer	9	Papagei mit Federhaube	Kartenspiel für vier Personen	sehr betagt	visuell	Abkürzung für Santo	dort warten wir auf d. Zug	befristete Genehmigung		
3					aus den USA: Scheibe Rindfleisch					1		
Ausruf des Schmerzes		Kopfbedeckung		Personalpronomen		...sen : aus ihnen trinken wir	5	kurz für Olymp. Rekord		Oberleutnant, Abk.		
					Kasus (Gram.)			Kurzform v. Ronald				
Gewürz (z.B. für Kartoffelstock)	8	ausser Dienst, aber nur kurz		Myth.: Riesen in Menschengestalt	Material, durchsichtig u. brechbar			Bruder...: Quartier in Basel				
Anstoss					zweitlängster Fluss Italiens	10		langer Fisch		er fliesst durch Tarasp (GR)		
Schutz f. eine Erfindung		ihn trinken viele Menschen		auch Christrose genannt				dadurch sieht man alles näher		Internetadresse v. Island		
								Ruine ...burg b. Ormalingen				chem. Zeichen f. Nickel
Dorf (BL) entlang d. hinteren Frenke	unwirklich			kurz für im Auftrag						chem. Zeichen f. Nickel		
			4		sauber (auch von Drogen)	Gesamtansicht (Kameraeinst.)	magischer Helfer (z.B. bei Indianern)	franz.: Salz	2	Autokennzeichen v. Gonten	Robert ...: Schweizer Luftfahrtpionier	sittliche Gesinnung
sehr grosse Kraft		Autokennzeichen v. Netstal		Finanzhaushalt	Schusswaffe			seelisch quälend einwirken				
							Synonym v. Oberst					Sommer in Frankreich
ergibt sich aus span. er und du					Osten, wie man in den USA sagt			circa in Kürze		Lebensbund		
grelles himmlisches Licht		Gelände, Stück Land					Gerät zur Tiefenmessung					
					teuerster Fussballspieler					London Stock Exchange, Abk.		

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 3. Oktober die fünf Lösungswörter des Monats September zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!